



SKICLUB

Adelboden 



Swiss ski



JAHRESBERICHT
2012 | 2013



SKICLUB

Adelboden

Einladung zur ordentlichen HAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, 15. November 2013, 20.00 Uhr
in der Aula vom Sekundarschulhaus Adelboden

- Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
 2. Protokoll der HV vom 16. November 2012
 3. Jahresberichte
 4. Mutationen
 5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
 6. Mitgliederbeiträge
 7. Tätigkeitsprogramm 2013/2014
 8. Wahlen
 9. Ehrungen
 10. Verschiedenes

Anschliessend an den offiziellen Teil wird uns Beat Bircher mit Wort und Bild von seiner Expedition auf einen 7000er Gipfel berichten.

Der Vorstand

Jahresberichtverfasserin: Marlene Däpp unter Mithilfe von vielen Skiclubmitgliedern und dem Vorstand

Layout: Hänni Druck Adelboden
Titelbild: Nadja Bicher am Grand Prix Migros Final auf dem Stoos
Quelle Titelbild: alphafoto

Adressen:
Präsident: Toni Burn, Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen

Zusätzliche Jahresberichte sind erhältlich auf dem Tourist Center oder können bei Annelies Fuhrer, Landstrasse 24, 3715 Adelboden, bezogen werden.

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Skiclübler

Sind sie auch überrascht, den neuen Jahresbericht des Skiclubs Adelboden in den Händen zu halten? Nicht, dass der Vorstand und speziell Marlene Däpp wie jedes Jahr einen Bericht verfasst, sondern vielmehr dass das Vereinsjahr 2012/2013 fast nur noch als Dokument existiert. Trotzdem – oder gerade deswegen – wurde auch im letzten Vereinsjahr durch die zahlreichen freiwilligen Helfer wieder sehr viel bewegt.

Herzlichen Dank an alle, die mithelfen, den Club vorwärts zu bringen.

Nach der letztjährigen HV, die von Reto Schoch umrahmt wurde, kündigte sich ein schneereicher und strenger Winter an. Bis tief in das Flachland hinunter konnten einige Skilifte ihren Winterbetrieb aufnehmen, eine wichtige Stütze für unsere Zukunft als Skiclub und Destination Adelboden. Aber auch ganz besonders wichtig, um in Zukunft wieder als Skination Schweiz zu glänzen. An diesem Ziel wird auch auf der Clubebene mit Dani Wyss und im RLZ Frutigen hart gearbeitet. Oft aber entsteht der Eindruck, dass auf den weiteren Leistungsstufen der berühmte rote Faden, sprich die klaren Richtlinien und Athletenwege, für die Talente etwas undurchsichtig erscheinen mögen. Auch wenn es den Anschein erweckt, dass die jungen Athleten heute selbständiger und selbstsicherer auftreten, sind es immer noch Kinder, die wir beim Ausüben einer faszinierenden Sportart begleiten dürfen. Ich bin überzeugt, dass eine Skisport-Karriere bis zu ihrem Ende eine klare Führung und Struktur benötigt. Für die Langläufer und Biathleten entstehen auch auf regionaler Ebene immer bessere Strukturen, so wird in Frutigen am Aufbau eines Trainingszentrums gearbeitet. Mit der Zielsetzung, das Training und die schulischen Absenzen besser unter einen Hut zu bringen, wird das alte Schulhaus in Wengi entsprechend umgebaut. Für dieses Projekt wurden durch den Kanton Bern zwei

Lektionen Unterricht pro Woche zugesprochen, die von unserem engagierten Skiclubmitglied Marlene Däpp betreut werden.

Seit einiger Zeit konnte wieder ein nordischer Skiclübler in das BOSV Kader selektioniert werden. Matthias von Känel wurde in das Sichtungskader aufgenommen und kann als erster von den Strukturen des Trainingszentrums in Frutigen profitieren.

Das hat mich besonders gefreut

Wie eingangs erwähnt, sind wir als Skiclub von einem schneereichen und tollen Winter abhängig. Daneben erfreute ich mich ganz besonders an den Leistungen der Schweizer Wintersportcracks auf der internationalen Bühne. Vorab natürlich die Goldmedaille von Dario Cologna und der Verlauf des 50 km-Wettkampfs an der WM in Val di Fiemme. Spannung und Wintersport pur... Die Teilnahme von Stefanie Pieren an der Schweizermeisterschaft... Die Nachwuchsfahrer am Migros GP Finale... Die vielen Startenden an den verschiedensten Nachwuchswettkämpfen... Und schlussendlich war der Skiclub Adelboden mit Nadja Bircher und Christoph Kunz an der Sportlerehrung der Gemeinde vertreten. An dieser Sportlerehrung konnten sehr viele Adelbodner für herausragende Leistungen in den verschiedensten Bereichen ausgezeichnet werden, ein Indiz dafür, dass die Adelbodner und somit auch der Skiclub aus einem guten Holz geschnitzt sind.

Herzlichen Dank an alle unseren Helfer, Gönner, Sponsoren und alle Dienstleistungen, die der Skiclub Adelboden das ganze Jahr über in Anspruch nehmen darf.

Unseren Mitgliedern wünsche ich einen guten Start ins neue Vereinsjahr und einen schneereichen und unfallfreien Olympiawinter!

Der Präsident Toni Burn

Protokoll der Hauptversammlung

vom 16. November 2012, 20.00 Uhr;
Aula Sekundarschule Adelboden

anwesend: gesamter Vorstand

1. Begrüssung und Informationen

- Toni begrüsst die Mitglieder, Ehrenmitglieder, die ehemaligen Präsidenten, den Revisor Andreas Oester, die Trainer und Hilfstrainer und die Presse, vertreten durch Herbert Kobi vom Berner Oberländer und Michael Schinnerling vom Frutigländer.
- Die Einladung erfolgte termingerecht im Jahresbericht und auf der Homepage.
- Die Liste der Entschuldigten wird verlesen.
- Als Stimmzähler wird Thomas Mägert einstimmig gewählt.
- Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben. Somit ist die HV beschlussfähig und eröffnet.

Informationen:

- Das RLZ Frutigen hat das definitive Label erhalten und ist somit nun offiziell ein vollwertiges Regionales Leistungszentrum von SwissSki.
 - Um die Vielfältigkeit des Skifahrens zu fördern, unterstützt der Skiclub Adelboden das Projekt Snowstar & Playground von Andi Wenzel. Auf dem Tschenten soll ein Playground-Park entstehen mit einer Kombination von Elementen aus Alpin und Freestyle. Es sollen dort auch Wettkämpfe stattfinden können.
 - Melchior zeigt auf, was im alpinen Bereich der JO im Jahr geleistet wird. Vielen ist gar nicht bewusst, was da alles getan wird. Hier einige Zahlen:
 - 6 Trainingsgruppen
 - 71 JO-Kinder
 - 111 Schneetrainings insgesamt
 - 38 Stiibissertrainings
 - 51 Hallen- und Inlinetrainings im Sommer
 - 1 Freestylegruppe (neu in dieser Saison)
- Neu ist auch das Projekt «Schneller Schwung». Der SCA konnte alle Bedingungen, wie Trainer-

kurse, Combi Race oder Parallelslalom durchführen, erfüllen und erhielt von Swiss-Ski 60 Slalomstangen dafür. Nicht viele Skiclubs in der Schweiz konnten allen Bedingungen nachkommen.

Auch hinter der Durchführung des GP-Migros Ausscheidungsrennens alle zwei Jahre steht eine Menge Arbeit. Doch es lohnt sich, gibt es doch einiges in die Kasse. Auch, dass sich elf Athleten für den Final qualifizieren konnten und dort gar 4 Podestplätze heraussehnen, spricht für die Effizienz der Trainings.

Der Marti Cup, der letzte Saison neu lanciert wurde, wurde ebenfalls von den SCA JO-lern dominiert.

- Toni bedankt sich bei den Helfern der Langlauf-Mini Tour im Januar 2012. Der Anlass wurde sowohl von den Athleten wie auch von den Zuschauern gelobt. Auch brachte er einen schönen Batzen in die Kasse. Solche Anlässe sind nur mit freiwilligen Helfern möglich.
- Auch der Weltcup ist nur mit vielen Helfern möglich. Bitte helft mit, wir brauchen euch!

2. Protokoll der HV vom 4. November 2011

- Das Protokoll der HV vom 4. November 2011 ist im Jahresbericht abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte

- Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt. Ein herzlicher Dank geht an alle Berichtverfasser, besonders an Marlene Däpp und an Geri Hänni für die Gestaltung und den Druck.

4. Mutationen

- 2011 waren es 938 Mitglieder, 2012 sind es 920 Mitglieder.
- Die Neumitglieder werden verlesen. Einer ist anwesend und wird mit Applaus willkommen geheissen.
- Toni verliest die Todesfälle. Wir erheben uns zu einer Gedenkminute.

5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand

- Ueli präsentiert die Jahresrechnung.
- Revisor Andreas Oester lobt die Buchführung und empfiehlt die Rechnung zur Annahme.

- Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen.
- Die Décharge-Erteilung an den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig.

6. Mitgliederbeiträge

- Ehren- und Freimitglieder sind befreit von den Mitgliederbeiträgen. Der SCA aber nicht von der Abgabe an den SSV und BOSV. Somit sind Gönnerbeiträge immer gern gesehen.
- Die Finanzen des SCA sind stabil. Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert.
- Einstimmige Annahme.

7. Tätigkeitsprogramm

- Das Tätigkeitsprogramm ist auf der Homepage ersichtlich. Es wird wieder viel angeboten und gemacht. Im Januar gibt es eine strenge Helferwoche, aber der SCA und Adelboden sind auf die Durchführung dieser Anlässe angewiesen. Bitte helft mit.
- Es wurde auch wieder ein schönes Skitourenprogramm zusammengestellt. Es lohnt sich, daran teilzunehmen.
- Dem Tätigkeitsprogramm wird einstimmig zugestimmt.

8. Wahlen

- Der Präsident wird von den Mitgliedern als Einzelperson gewählt. Oliver fragt, ob sich jemand als Kandidat melden möchte. Da dem nicht so ist, wird Toni einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.
- Der Vorstand kann im Ganzen gewählt werden. Toni stellt die Vorstandsmitglieder kurz vor und fragt dann, ob sich jemand in den Vorstand wählen lassen möchte. Da sich niemand meldet, wird der gesamte Vorstand mit Applaus wiedergewählt.
- Auch die Revisoren, Andi Oester und Eveline Germann, werden einstimmig bestätigt.

9. Ehrungen

- Toni verliest die Liste der Ehrungen und überreicht mit seinen Assistentinnen den zu Ehrenden ein Präsent.

10. Verschiedenes

- Markus Allenbach hat in den alten Protokollen des Skiclubs noch einige unterhaltsame Anekdoten gefunden und liest sie uns vor.

Er erklärt noch, warum der Sillercup Sillercup heisst. Der findet nämlich auf dem Tschenten statt und hat mit dem Skigebiet Silleren nichts zu tun. Nach dem Krieg gab es in Adelboden einen exklusiven, englischen Skiclub, den Skiclub Silleren. Die Herren dieses Clubs wollten der Adelbodner Jugend etwas Gutes tun und stifteten die Pokale zu einem Skirennen für die Kinder, die in Adelboden zur Schule gehen. Dieses Skirennen wird heute noch in diesem Sinne durchgeführt und auf den schönen, alten Pokalen sind einige bekannte Namen eingraviert.

- Melchior stellt mit Hilfe von Jim, der Schau fensterpuppe, die neuen JO Skikleider vor. Er macht darauf aufmerksam, dass es ohne die Unterstützung der Sponsoren Raiffeisenbank, Oester Sport, Tschentenbahnen, Künzi und Knutti AG und des Skiclubs nicht möglich wäre, diese Qualitätskleider zum Preis von Fr. 300.00 abzugeben. Der Normalpreis beträgt Fr. 760.00.

Die Mitgliederjacken sind leider noch nicht lieferbar. Diese kann man auch noch im Frühling nachbestellen zum Preis von Fr. 159.00 statt Fr. 220.00.

- Hans orientiert kurz über den Erfolg des Projektes «Kander Kids». Er dankt der Skischule Adelboden, dem Tourist Center und den Bergbahnen für Ihren Einsatz und das Sponsoring.
- Dank an den Vorstand.
- Dank an die Mitglieder für die geleistete Hilfe und ihr Kommen.
- Dank an alle Sponsoren.

Ende der HV: 21.20 Uhr.

Es folgt ein interessanter Vortrag von Extremsportler Reto Schoch über seine Rennen und Siege beim «Race across America» und «Tortour» mit Bildern und Filmausschnitten.

Die Anwesenden erfreuen sich bei gemütlichem Beisammensein an selbstgemachtem Gebäck und Getränken.

Skiclub Adelboden
Cathrine Burn, Sekretärin

Vorstandsmitglieder 2012/2013

Präsident: Toni Burn, Tellenfeldstrasse 6,
3714 Frutigen, 033 673 07 81, 079 635 11 23,
tburn@bluewin.ch

Vizepräsident: Oliver Künzi, Ausserschwand-
strasse 29, 3715 Adelboden, 033 673 44 12,
079 632 84 10, o.kuenzi@kuenzi-knutti.ch

Sekretärin: Cathrine Burn, Erlenweg 4,
3715 Adelboden, 033 673 49 64,
079 726 88 02, cathrine.burn@bluewin.ch

Kassier: Ulrich Klossner, Dorfstrasse 5,
3714 Frutigen, 033 671 08 80, 079 334 57 56,
klossner-treuhand@klossner-treuhand.ch

Vertreter Weltcup: Hans Pieren, Fuhrenstras-
se 49, 3715 Adelboden, 033 673 47 69,
079 656 27 57, hanspieren@hanspieren.ch

Clubleben: Claudia Abbühl, Mätteliweg 7,
3714 Frutigen, 033 671 49 31,
abbuehl.gmbh@bluewin.ch

Chef alpin: Melchior Hari, Bodenstrasse 45,
3715 Adelboden, 033 673 07 21,
079 252 68 00, melchior.hari@bluewin.ch

Chef nordisch: Beatrice Dänzer,
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi, 079 720 22 25,
b.daenzer@adelboden.ch

Andere wichtige Adressen

JO-Leiter alpin: Dani Wyss, Margeliweg 13,
3715 Adelboden, 079 816 58 21,
dani.wyss1@gmx.ch

JO-Leiterin nordisch: Beatrice Dänzer,
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi, 079 720 22 25,
b.daenzer@adelboden.ch

Marketing/Presse: Jolanda Lauber, Fuhren-
strasse 43A, 3715 Adelboden, 033 673 82 12,
079 703 28 84, jolanda.lauber@3715.ch

Mitgliederadministration: Annelies Fuhrer,
Landstrasse 24, 3715 Adelboden,
Tel.+Fax 033 673 26 64, afuhrer@hispeed.ch

Tourenleiter SAC: Fritz Inniger, Birkenweg 16,
3715 Adelboden, 033 673 39 46,
garage.inniger@bluewin.ch

Homepage: Peter Josi, Landstrasse 129,
3715 Adelboden, 078 854 34 74,
peter.josi@fischer-it.ch

Revisoren: Andreas Oester, Eveline Germann

Ehrungen 2013

(anlässlich der Hauptversammlung)

75 Jahre Eintritt 1938

Reichen Gwer, 87, rue des Crêtets,
2300 La Chaux-de-Fonds

72 Jahre Eintritt 1941

Künzi-Burn Frieda, Ausserschwandstr. 1,
3715 Adelboden
Willen-Oester Jakob, Landstr. 39,
3715 Adelboden

69 Jahre Eintritt 1944

Brügger Gottfried, Enstligenstr. 31,
3715 Adelboden

68 Jahre Eintritt 1945

Buchhofer Jürg, Uttigenstr. 142, 3603 Thun

67 Jahre Eintritt 1946

Willen-Oesch Jakob, Dorfstr. 59,
3715 Adelboden

66 Jahre Eintritt 1947

Brunner-Dänzer Frieda, Föhneneichstr. 34,
6440 Brunnen

65 Jahre Eintritt 1948

Allenbach Fritz, Seestr. 28, 3700 Spiez
Lauber Wilhelm, Tannenbühl/Brand, 3775
Lenk i. Simmental

60 Jahre Eintritt 1953

Hari Heinz, 3715 Adelboden; Klopfenstein-
Brüngger Peter, ob. Kurhausstr. 1, 3715 Adelbo-
den; Rindlisbacher-Hari Solveigh, Flühlweg 32,
3642 Goldiwil

50 Jahre Eintritt 1963

Dänzer Hannes, Fellenbergstr. 317, 8047 Zü-
rich; Hager-Niederhauser Therese, Büeleweg 9,
3715 Adelboden; Josi Alfred, Landstr. 42, 3715
Adelboden; Lauber Fritz, Länggasse 60, 3600
Thun; Reichen Freddy, rte. de Sion, 3960 Sierre;
Rösti-Rumpf Adolf, Fitzerweg 5, 3715 Adelbo-
den; Schranz-Hilfiker Gottlieb, ob. Bodenstr. 3,
3715 Adelboden; Spring Rudolf, Merzenacker
86, 3006 Bern; Thüler Heinz, Riedernrain 153,
3027 Bern; Zumsteg Josef, Plattenstr. 46, 8152
Glattbrugg

40 Jahre Eintritt 1973 (neue Freimitglieder)

Aellig Emanuel, Fitzerweg 2, 3715 Adelboden;
Allenbach Karl, Goldiwilstr. 14, 3600 Thun;
Bärtschi Erwin, Gruebiweg 5, 3715 Adelboden;
de Santis-Oester Elisabeth, Aebiweg 20, 3715
Adelboden; Germann-Heger Ueli, Birkenweg
14, 3715 Adelboden; Hager Samuel, Stiegel-
schwandstr. 55, 3715 Adelboden; Hari Hansper-
ter, Bonderlenstr. 6, 3715 Adelboden; Josi Kurt,
Hohliebweg 5, 3715 Adelboden

25 Jahre Eintritt 1988

Germann Martin, Ausserschwandstr. 11, 3715
Adelboden; Hänni Walter, Ausserschwandstr.
61, 3715 Adelboden; Hari Markus, Egghaus-
weg 5, 3715 Adelboden; Hari-Zurbürgg Alb-
recht, Kuonisbergliweg 23, 3715 Adelboden;
Inniger Esther, Kuonisbergliweg 21, 3715 Adel-
boden; Inniger Jakob, Kuonisbergliweg 21,
3715 Adelboden; Inniger Daniela, alte Str. 56,
3715 Adelboden; Jungen Gottlieb, Schlegelstr.
32, 3715 Adelboden; Läubli Markus, Wiswand-
str. 9, 8542 Wiesendangen; Mägert Thomas,
Lauenen, 3714 Wengi b. Frutigen; Mérat Irene,
Bellevuestr. 161, 3095 Spiegel b. Bern; Mérat
Michèle, Bellevuestr. 161, 3095 Spiegel b. Bern;
Nyffenegger Marcel, Landshutstr. 23A, 3315
Bätterkinden; Pieren-Ryter Käthi, Dählenweg 1,
3715 Adelboden; Rasmussen Jan, ch. de Cham-
bésy 41, 1292 Chambésy; Rasmussen Thérèse,
ch. de Chambésy 41, 1292 Chambésy; Roth
Andreas, Haspelweg 54, 3006 Bern; Sayer Pa-
trizia, Melchtalstr. 21, 4102 Binningen; Schärz
Fredy, Dorfstr. 69, 3715 Adelboden; Schmid-
Hari Anita, Hubelhausweg 2, 3714 Frutigen;
Schranz Andy, Fuhrenstr. 27A, 3715 Adelboden
Schranz Beatrice, Hagstr. 9, 8873 Amden;
Spiess Beat, Hörnliweg 10, 3715 Adelboden;
Spörri Thomas, Fabrikstr. 3, 3292 Buswil b.
Büren; Stoller-Dänzer Brigitte, Egge, 3716 Kan-
dergrund; Thüler Hansjürg, Landstr. 20, 3715
Adelboden; Zurbrügg Wilhelm, Landstr. 7A,
3715 Adelboden; Zürcher Hans, Tillierstr. 34,
3005 Bern; Zürcher-Straub Annelise, Tillierstr.
34, 3005 Bern

Ehrenmitglieder

Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Brunner-Dänzer Frieda, Brunnen; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Hari Erwino, Adelboden; Hari Konrad, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Misteli-Adolf Ruth, Flumserberg; Oester Marlies, Adelboden; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden; Scheidegger Ueli, Bern; Zryd Annerösli, Adelboden

Neumitglieder

Bohner-Howald Urs, Wangen a.A.; Frei Pascal, Adelboden; Inniger Oliver, Adelboden (von JO); Inniger Philipp, Adelboden (von JO); Inniger Thomas, Adelboden (von JO); Kiener Daniel, Schönbühl; Reinhard Vanessa, Reichenbach (von JO); Schärz Dominik, Aeschi; Von Känel Stefan, Adelboden

Todesfälle

Aellig Gilgian, Adelboden; Bircher-von Allmen Konrad, Adelboden; Schaad Hans-Beat, Niederönz; Eicher Daniel, Moosseedorf; Koller Hans, Adelboden

Der Skiclub in Zahlen

Bestand 1.9.2012	920
Todesfälle	5
Austritte	34
(z.T. wegen nicht bezahltem Mitgliederbeitrag)	
Neumitglieder	9
Bestand 31.8.2013	890

Gönner 2012/2013

Verein Internationale Skitage	10'000.00
Gemeinde Adelboden	9'722.00
Raiffeisen	5'500.00
Künzi + Knutti AG	5'100.00
Tschentenbahn	5'000.00
Bergbahnen Pool	4'000.00
Bergbahnen Adelboden-Frutigen	4'000.00
Brügger Architekten AG	3'000.00
Frauenverein Adelboden	1'500.00
Automobilverkehr AFA	500.00
Hotel Alpina	500.00
Adelboden Tourismus	500.00
Hans Pieren, Top Products	488.50
Spar- und Leihkasse	300.00
Jungen Parkett	100.00
Käseladen, Manfred Schmid	50.00
Rösti Sport, David Aellig	50.00
BEKB	50.00
Schenk Optik	20.00

250.00 Rutenbeck Gero, D-Schalksmühle – **200.00** Howald Werner & Christine, Wangen a/A – **199.00** Gurtner Rolf, Steffisburg – **105.00** Zbinden Peter J., Hergiswil – **100.00** Aellig Therese, Adelboden – Allenbach Christian & Heidi, Adelboden – Allenbach Fritz, Spiez – Allenbach Markus, Adelboden – Gempler Christian, Adelboden – Germann Peter & Ursina, Adelboden – Grunder Glatzfelder Laura & Mariann, Ueberstorf – Gurtner Theo, Steffisburg – Hari Hanspeter, Adelboden – Josi Robert, Adelboden – Klopfenstein Markus, Adelboden – Lauber Leni & Stefan, Adelboden – Orlandi Oswaldo, Dinhard – Reusser Christian & Anni, Adelboden – Scaioli Mario, Muttenz – Scheidegger Ueli, Bern – Spörri Thomas, Buswil – Wenger Hans, Thun – **95.00** Bircher Christian & Vreni, Adelboden – Graf Eric & Gabi, Adelboden – **65.00** Burn Toni, Frutigen – Dänzer Hannes, Zürich – **60.00** Schrick Peter, D-Schalksmühle – Hammel Hanspeter, Adelboden – **55.00** Allenbach Markus, Adelboden – Allenbach Verena, Adelboden – Allenbach Werner, Adelboden – Allenbach-Zryd Werner, Adelboden – Anselmetti Romano, Riehen – Burn Hans, Krattigen – Burn Jakob, Adelboden – Dänzer Ueli, Adelboden – Frei-Pieren Tanja, Adelboden – Grunder Peter, Adelboden – Hari Konrad, Adelboden – Inniger Abraham, CDN-Whistler – Jaggi Markus, Adelboden – Josi Erwin, Adelboden – Jungen André, Adelboden – Künzi Jakob, Adelboden – Künzi Oliver, Adelboden – Loosli Peter, Adelboden – Pieren-Ryter Christian,

Adelboden – Pieren Hans, Adelboden – Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden – Schär Samuel, Spiez – Schmid Marcel, Adelboden – Schmid Peter, Adelboden – Schranz-Hilfiker Gottlieb, Adelboden – Willen-Oesch Jakob, Adelboden – Willen Robert, Adelboden – Wyssen Peter, Achseten – **50.00** Allenbach-Künzi Christian, Adelboden – Allenbach Johann, Adelboden – Ammann Rolf & Regina, Riehen – Balz Margrith, Bern – Blatti Alfred, Zürich – Blum Jürg, Adelboden – Brügger Margrit, Adelboden – Burn Christian, Adelboden – Clivio Bruno, Spiez – Däpp Mario, Belp – Guadalupi Antonio, Adelboden – Hager Jakob & Therese, Adelboden – Hänni Walter, Adelboden – Hari Jakob, Adelboden – Hari Robert, Adelboden – Hari Toni, ob. Hirzbodenstr., Adelboden – Inniger Annemarie, Adelboden – Jungen Fritz, Adelboden – Klopfenstein-Reusser Peter, Adelboden – Künzi Oliver, Adelboden – Künzi Willy, Meisterschwanden – Lenzin René, Liestal – Michel Hans, Adelboden – Oester Hanspeter, Adelboden – Oester Marlies, Adelboden – Reinhart Elisabeth, Winterthur – Sarbach Erich, Hondrich – Schwendener Hansueli, Oberglatt – Thüler Margrit, Zürich – von Allmen Daniel, Adelboden – von Känel Hans, Neftenbach – **48.00** Schranz Hansrudolf, Unterseen – **45.00** Bärtschi Erwin, Adelboden – Bärtschi Stefan, Adelboden – Cabalzar Florian, Ittigen – Egli Patrick, Wabern – Graf Emil, Adelboden – Inniger Martin, Schnottwil – Isler Andreas, Hombrechtikon – Jäggi Monika, Basel – Knutti Hans, Adelboden – Pieren Anton, Adelboden – Plinke Liselotte, D-Badhomburg – Reichen Jakob, Adelboden – Riedi Hans, Riehen – Schranz Beat, Hünibach – Schwarz Jakob, Adelboden – Willen Peter, Adelboden – **40.00** Allenbach Edi, Adelboden – Hager Rolf, Adelboden – **35.00** Frei Fluri, Balsthal – Habegger Hans Ulrich, Derendingen – Rosser Bernhard, Adelboden – **30.00** Eichenberger Hansrudolf, Aarau – Fuhrer Paul, Adelboden – Guggisberg Hansruedi, Adelboden – Katzianka Siegfried, Fahrni – Luyten Walter, Unterseen – Oester Peter, Adelboden – Pieren Marianne, Adelboden – Reichen Hans Jakob, Gümligen – **25.00** Bohner-Howald Silvia, Wangen a/A – Fuhrer Albert, Aeschi – Grünenfelder Daniel, Lugnorre – Schranz Hans, Adelboden – **20.00** Inniger Alfred, Adelboden – Künzi Toni, Adelboden – Oester Andreas, Adelboden – Pieren Jean-Rolf, Adelboden – Santschi Käthi, Adelboden – Trachsel Erwin, Adelboden – Willen-Oester Jakob, Adelboden – Zimmermann Peter, Adelboden

Jahresrechnung 2012/2013

(vom 1. September 2012 bis 31. August 2013)

Erfolgsrechnung	2011 / 2012		2012 / 2013	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		14'511.30		0.00
Aufwand Migros GP	6'633.10		0.00	
Ertrag Swiss Cup Mini Tour		2'435.20		18'405.10
Aufwand Swiss Cup Mini Tour	13'755.10		15'610.10	
Diverse Veranstaltungen		1'170.10		13'021.00
Diverse Veranstaltungen	4'283.55		10'558.25	
Mitgliederbeiträge		38'270.00		36'836.00
Spenden, Sponsorenbeiträge		22'371.00		40'580.50
FIS-Weltcup		18'040.00		14'170.00
Bus-Vermietung		4'245.80		3'670.40
Zinsertrag		877.05		667.75
Verbandsbeiträge SSV	12'053.00		11'460.00	
Verbandsbeiträge BOSV	6'795.00		6'660.00	
Beitrag RLZ	2'100.00		2'600.00	
Alpin	37'087.00		25'900.70	
Langlauf	5'858.10		5'249.40	
Aufwand Kleider	0.00		20'655.75	
Fahrzeugkosten	8'606.10		11'725.35	
Skiclubrennen	1'620.70		2'515.25	
Versicherungen	420.00		420.00	
Hauptversammlung	720.25		412.10	
Porti, Bankspesen	1'343.94		2'022.304	
Drucksachen	6'572.45		4'694.45	
Allgemeine Unkosten	6'728.00		4'213.65	
Abschreibungen	6'174.00		2'000.00	
Reingewinn	1'170.16		653.45	
	121'920.45	121'920.45	127'350.75	127'350.75

Jahresrechnung 2012/2013

(vom 1. September 2012 bis 31. August 2013)

Bilanz per	31.08.2012		31.08.2013	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post	5'040.41		2'190.26	
Banken	104'200.34		109'084.99	
Guthaben	11'394.00		10'721.60	
Transitorische Aktiven	0.00		2'100.00	
Beteiligungen	12'003.00		10'003.00	
Skiclub-Stand	1.00		1.00	
VW Bus, Lautsprecher / PC	1.00		1.00	
L'schanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	1.00		1.00	
Kreditoren		2'277.80		3'137.45
Fonds Nachwuchsförderung		77'000.00		77'000.00
Fonds Nordisch		13'000.00		13'000.00
Fonds Fahrzeug		21'000.00		21'000.00
Legat Dr. Fred Rubi		3'750.00		3'750.00
Eigenkapital		14'443.79		15'562.95
Reingewinn		1'170.16		653.45
	132'641.75	132'641.75	134'103.85	134'103.85

Clubrennen und anschliessendes Helferessen

**Ostersamstag, 30. März 2013;
Tschentalp**

Traditionell am Ostersamstag wurde das beliebte Clubrennen durchgeführt und bei schwierigen, aber fairen Wetterverhältnissen die neuen Clubmeister erkoren. Wir wünschen uns nun schon seit ein paar Jahren, dass der Wettergott wieder einmal für unser Clubrennen die Sonne scheinen lässt, sind aber immer positiv, dass es im nächsten Winter wieder mal Traumwetter sein wird. Das Rennen wurde auf der Tschentalp auf der Weltcup piste ausgetragen. Trotz schwierigen Sichtverhältnissen wurde hochstehender Sport geboten, jeder Teilnehmer gab sein Bestes und kämpfte um jeden Hundertstel. Die Piste hielt den angriffigen Fahrten sehr gut stand. Es konnten auch noch Athleten mit hinteren Startnummern super Zeiten auf die Piste zaubern. Bei den Damen setzte sich die Favoritin Marlies Oester einmal mehr klar durch und konnte somit den Pokal ein weiteres Mal mit nach Hause nehmen. Bei den Herren siegte zum ersten Mal der Nachwuchsfahrer Lukas Schmid. Er liess alle älteren ehemaligen Clubmeister und Rennfahrer hinter sich. Anschliessend an

das Clubrennen wurde das JO Abschlussrennen ausgetragen. Auch dort wurde von den vielen anwesenden Kindern alles gegeben und im Schneetreiben um Hundertstelsekunden gekämpft. Es wurde auf der gleichen Strecke gefahren wie die Erwachsenen, somit konnten die Kinder direkt den Vergleich mit ihren Eltern machen.

Traditionsgemäss darf dann der gemütliche Teil auch nicht fehlen. Es gab einen tollen Apéro mit Züpfen, Käse und Trockenfleisch, und man konnte noch lange Fachsimpeln, wo wohl jeder seine Sekundenbruchteile verloren oder gewonnen hatte. Besten Dank an dieser Stelle unserem treuen Fleischspender Hans Rummeler und allen, die Züpfen oder sonstige Backwaren mitgebracht haben.

Am Abend nahmen dann etwa 45 Skiclübler am gemeinsamen Helferfondue-Essen im Bergrestaurant teil, welches dem Clubrennen einen sehr gemütlichen Ausklang gab. Ich finde es super, wenn die Helfer auch mal die gemütliche Seite im Club geniessen können. Über die vergangene Skisaison wurde dabei eifrig diskutiert.



Das Fondue mundete, und der gemütlichen Anlass war ein schöner Saisonabschluss auf der Tschentalp.

Besten Dank an alle, die in irgendeiner Form zu einem erfolgreichen Clubevent in dieser Saison beigetragen haben.

Melchior Hari

Auszug aus der Rangliste:

Damen 1:	1. Pieren Käthi	48.55
	2. Oester Kläri	53.98
	3. Dänzer Lisi	54.04
Damen 2:	1. Oester Marlies	42.96
	2. Friedli Erika	43.90
	3. Abbühl Claudia	44.02
Damen 3:	1. Dänzer Christine	46.72,
	2. Wehren Damaris	52.66
Damen 4:	1. Hari Corinne	49.93
Herren 2:	1. Wehren Arnold	48.84
	2. Dänzer Ueli	49.10
	3. Eicher Daniel	52.65
Herren 3:	1. Künzi Oliver	43.02
	2. Jungen Matthäus	46.18
	3. Jungen Daniel	46.47
Herren 4:	1. Hari Melchior	43.17
	2. Josi Martin	44.18
	3. Allenbach Ueli	44.30
Herren 5:	1. Wyss Daniel	42.24
	2. Bircher Andy	44.75
	3. Däpp Mario	50.30
Herren 6:	1. Schmid Lukas	41.90
	2. Jungen Björn	43.58
	3. Jungen Tim	44.11

Die komplette Rangliste ist zu finden unter www.skiclub-adelboden.ch



Die strahlenden Clubmeister Marlies Oester und Lukas Schmid.



Auch Ex-Weltcupfahrer waren mit von der Partie, zuerst auf der Piste, dann beim Fondue.



Von jeder JO-Gruppe durften die Erstplatzierten einen Preis entgegennehmen.



Das Fachsimpeln gehört beim Clubrennen einfach dazu.

Fotos: Melchior Hari

Swiss Cup Langlauf Mini Tour

**Freitag bis Sonntag, 18.–20. Januar 2013;
Boden und Tschentalp**

Bei besten Bedingungen konnte der Skiclub Adelboden die Zweitaufgabe der Swiss Cup Langlauf Mini Tour in Adelboden durchführen. Die Mini Tour ist die wichtigste Langlaufserie der Schweiz und nimmt bereits einen festen Platz im Veranstaltungskalender von Adelboden ein.

Die Mini Tour wurde wiederum am Freitag mit dem Sprintprolog eröffnet und endete mit dem Bergrennen auf der Tschentalp (3.5 km, 320 Höhenmeter).

Als Gesamtsieger der zweiten Mini Tour konnten sich Carmen Emmenegger aus Flüfli und

der Bulgare Veselin Tsinzov feiern lassen. Beim Bergrennen auf die Tschentalp stellte der Bulgare einen neuen Streckenrekord von 15 Min. 06 Sec. auf. Unser Lokalmatador Mathias Inniger erreichte Rang 4. Herzliche Gratulation!

Dank überraschenden Leistungen, Streckenrekorden und engen Kämpfen um die Podestplätze kamen an der Swiss Cup Langlauf Mini Tour in Adelboden Athleten wie auch Langlauf-Fans voll auf ihre Kosten.

Wir freuen uns bereits auf die dritte Swiss Cup Mini Tour. Diese findet vom 31. Januar bis am 2. Februar 2014 statt.

Herzlichen Dank an alle Helfer, Sponsoren und Partner! Ohne euch wäre es nicht möglich, die Mini Tour bei uns in Adelboden durchzuführen.

Beatrice Dänzer

Das Ziel war auf der Schattseite.

Foto: Toni Burn



*Mathias Inniger beim
Schlussaufstieg auf die
Tschentalp.*

Foto: Beatrice Dänzer

47. AUDI FIS Herren Weltcup-Rennen

**Samstag und Sonntag,
12. und 13. Januar 2013; Chuenisbärgli**

Die Piste war schon früh gut eingeschneit. Durch häufigen Regen wurde der Schnee auf der Rennpiste extrem grobkörnig, etwa so wie normalerweise Ende März. Ob sich diese extrem grossen Schneekörner gut miteinander verbinden lassen? Bei dieser Frage kamen mir erhebliche Bedenken...

Das Pistenteam, angeführt von unserem Pistenchef Toni Hari, hatte den Auftrag, beim Einspritzen mit dem Balken nur ganz kleine Abstände zu machen. Das heisst, sie rückten die Injektionsbalken nur in ganz kleinen Schritten von etwa 7–10 cm vorwärts und injizierten so während 22 Stunden um die zwei Millionen Liter Wasser. Das Timing und die Temperaturen stimmten. Es entwickelte sich eine optimale Rennpiste, so, wie es vielleicht alle 10 Jahre einmal gelingt!

Einmal mehr hat sich unsere Wetteranlage mit dem persönlichen Wetterdienst von Meteomedia bewährt. Am Dienstag vor dem Rennen, bei noch gutem Wetter, wurde von Donnerstag auf Freitag ein Tief mit Schneefällen und gutem Wetter für die Rennen vom Wochenende vorausgesagt. Daraufhin annullierten wir in Absprache mit dem Chef-Renndirektor Günter Hujara bereits am Dienstag das für Freitagmorgen geplante freie Hangfahren der Athleten.

Die Schneefälle erreichten uns wie «geplant», doch die Helfer von Zivilschutz und Armee standen bereit und kamen denn auch in der Nacht auf Freitag zum Einsatz: Ab 3 Uhr wurde der Neuschnee aus der Piste gerutscht. Nach einem (Erholungs-) Unterbruch während den andauernden und teilweise heftigen Schneefällen wurde am Freitagabend bis kurz vor Mitternacht maschinell weitergearbeitet und die Piste vom Neuschnee befreit. Dadurch musste die Kurssetzung auf den Samstagmorgen verschoben werden. – Danach lief für uns organisatorisch alles wie am Schnürchen. (Ich glaube,



Riesenslalom: Ligety's 1. Riesenslalom Podestplatz in Adelboden.

das haben wir nach den zahlreichen äusserst schwierigen Rennen der letzten Jahre verdient.)

Der Samstag war ein grandioser Wintertag mit frisch verschneiter Landschaft – wie es schöner nicht sein kann...

28'000 Zuschauer am Samstag und 11'500 am Sonntag belohnten die Arbeit aller Funktionäre. Nachdem von den Schweizern nicht allzu viel erwartet werden durfte, boten sie im Slalom eine positive Leistung, vier Fahrer durften zum 2. Lauf antreten.

Überraschend stark präsentierten sich die Deutschen mit Felix Neureuther (3. RS / 5. SL) und Fritz Dopfer (2. RS / 8. SL), was dem Skisport im wichtigsten Wirtschaftsland Europas enorm gut tut. Marcel Hirscher, der halbezeitführende war drauf und dran seinen 2. Riesenslalom Sieg in Folge am Chuenisbärgli zu realisieren, doch vermasselte er dies mit einem riesigen Fehler im Zielhang, und der daraus resultierenden 23. Laufzeit.

Riesenslalom

1. Ted Ligety (USA)	2:28.67
2. Fritz Dopfer (GER))	2:29.82
3. Felix Neureuther (GER)	2:29.91
11. Gino Caviezel (SUI)	2:31.21
21. Marc Berthod (SUI)	2:32.73

Slalom

1. Marcel Hirscher (AUT)	1:51.75
2. Mario Matt (AUT)	1:52.05
3. Manfred Moelgg (ITA)	1:52.37
22. Ramon Zenhäusern (SUI)	1:55.05
24. Markus Vogel (SUI)	1:55.33
25. Marc Gini (SUI)	1:56.44

Fazit: Einmal mehr haben unsere treuen Helfer mit Zivilschutz und Armee ein super Rennwochenende ermöglicht, welches sich auf der ganzen Welt sehen lassen kann!

Nachdenklich stimmt, dass es finanziell immer schwieriger wird. Ohne zusätzliche Beiträge wäre es auch dieses Jahr ein Defizit geworden...

Hans Pieren



Slalom: Der Vorjahressieger stand dieses Jahr wieder zuoberst auf dem Treppchen!

Foto: www.zoom-agence.fr



Die zahlreichen Helfer auf der Piste sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Rennens.

Foto: Photo Klopfenstein



Im Zielgelände sorgten viele Helfer dafür, dass die Zuschauer die beste Sicht auf das Renngeschehen haben.

Foto: Photo Klopfenstein

Damen FIS Rennen

**Dienstag und Mittwoch,
15. und 16. Januar 2013; Chuenisbärgli**

Es herrschten Weltcup-Bedingungen für den Nachwuchs bei den zwei Oerlikon FIS Damen Slaloms am Chuenisbärgli.

«Wir hatten eine weltcupwürdige Piste», so Gruppentrainer Christian Brill. Und weiter: «Es ist sehr wichtig, dass der Nachwuchs auf solchen Weltcuphängen fahren kann und dass auch hier FIS-Rennen durchgeführt werden können. Die Qualität solcher Rennen ist einfach top. Auch die Anzahl der Helfer war sehr gross und unter der Leitung von Hans Pieren optimal organisiert!»

Diese Äusserung zeigt, wie wichtig die FIS-Rennen sind, und dass sich unser Einsatz für die Jugend lohnt. Solches Lob ist zugleich der Dank für unsere Helferinnen und Helfer und an alle Schülerinnen und Schüler, die sich mit ihren Lehrerinnen und Lehrern an beiden Tagen so toll eingesetzt haben. ☺ – Merci!

Bei diesen Slaloms starteten jeweils 77 Athletinnen bei perfekten Bedingungen (letztes Jahr waren es 129 und 107). Beim ersten Rennen erreichten 35 und beim zweiten bereits 42 Damen das Ziel. Die beste Schweizerin klassierte sich auf dem 4., beziehungsweise auf dem 6. Rang.

Die Spitzenplätze waren fest in ausländischer Hand. Das Siegerpodest teilten sich die Schwedin Charlotta Saefvenberg, die Slowakin Jana Gantnerova und die Italienerin Nicole Agnelli. Wobei die Zweit- und Drittplatzierte am zweiten Tag die Positionen tauschten.

Das Chuenisbärgli bot zudem hervorragende Trainingsbedingungen für die Weltcup-Teams der Herren. Zehn der weltbesten Mannschaften nutzten in zwölf Trainingseinheiten die noch immer rennbereite Piste zum Stangentraining, sogar bis am Samstagmorgen vor dem Lauberhorn-Slalom.

Hans Pieren

Podest 1. FIS Slalom 15. Januar 2013



2. Rang	1. Rang	3. Rang
Nicole AGNELLI (ITA) 1:31.54	Charlotta SAEFVENBERG (SWE) 1:30.13	Jana GANTNEROVA (SVK) 1:32.06

Podest 2. FIS Slalom 16. Januar 2013



2. Rang	1. Rang	3. Rang
Jana GANTNEROVA (SVK) 1:29.05	Charlotta SAEFVENBERG (SWE) 1:26.56	Nicole AGNELLI (ITA) 1:29.11

Fotos: Hans Pieren

Handicap-Rennen 2013

Samstag, 2. Februar 2013; Tschentenalp

Schon seit einigen Jahren haben wir nun wieder ein Handicap-Rennen auf dem Jahresprogramm. Dies soll für jedermann ein Rennen sein, sich mit allen Konkurrenten oder ehemaligen Stars in beliebig vielen Läufen zu messen. Nachdem wir letztes Jahr bei gutem Wetter einen grossen Teilnehmerzuwachs hatten, mussten wir dieses Jahr wieder einen enormen Rückgang in Kauf nehmen. Ich denke, das miserable

Wetter ist der grösste Faktor, warum wir nicht mehr Teilnehmer am Start hatten. Marlies Oester legte im dichten Nebel und sehr schlechter Sicht eine Zeit vor, die bei diesem Wetter keiner mehr unterbot. Die wenigen Anwesenden trotzten dem Wetter und fuhren dennoch einige Läufe und probierten, sich in jedem Lauf zu steigern. Es bleibt zu hoffen, dass nächsten Winter hoffentlich bei besserem Wetter wieder mehr Teilnehmer anwesend sein werden.

Melchior Hari



Das Handicap findet bei den Kleinen genauso Anklang wie bei den Grossen.

Fotos: Melchior Hari



Silleren-Cup

Mittwoch, 13. Februar 2013; Tschentalp

Bei gutem Wetter konnte auf der Tschentalp das alljährliche Silleren-Cup-Rennen durchgeführt werden. Bei diesem Rennen können alle Kinder, die in Adelboden zur Schule gehen, um den Wanderpokal fahren. Gestartet wurde mit den Jüngsten. Da es nur eine Knaben- und eine Mädchen-Kategorie gibt, wurde das Rennen je länger je spannender, und alle waren gespannt, wer dieses Jahr den Pokal nach Hause nehmen darf. Jeremias Künzi gelang ein souveräner Lauf, obwohl er wegen einer Knieverletzung zuvor drei Wochen pausieren musste. Schlussendlich reichte es Jeremias um 19 Hundertstelsekunden nicht für den Gesamtsieg. Vor ihm klassierte sich der RLZ Fahrer Patrick Trummer, der sich so den ersten Silleren-Cup-Sieg sichern

konnte. Auf dem guten dritten Platz rangierte sich Björn Wäfler. Bei den Mädchen konnte sich die Vorjahressiegerin Stefanie Pieren vor Nadin Wyssen und Vanessa Reinhard durchsetzen. Nach der Rangverkündigung gab es für jeden Teilnehmer einen kleinen Preis. Somit war die Laune auch bei denen, die enttäuscht waren, wieder besser und alle konnten den Berg – für das nächste Training motiviert – verlassen.

Dani Wyss



Stefanie Pieren und Patrick Trummer freuen sich über ihren Sieg am Silleren Cup.

Foto: Dani Wyss

Snowstar Rennen

Samstag, 2. März 2013; Tschentenalp

Diesen Winter wurde eines der 8 Qualifikationsrennen der Emmi Snowstar Tour auf der Tschentenalp durchgeführt. Snowstar bedeutet, dass die Teilnehmer einen Kurs, ähnlich wie beim Skicross mit Wellen, Sprüngen, grossen und kleinen Radien so schnell wie möglich bewältigen müssen. Der Unterschied zum Skicross ist lediglich, dass jeder Teilnehmer alleine auf der Strecke ist. Dank dem vielen Schnee konnte ein sehr anspruchsvoller Cross Parcours gebaut werden. Am Renntag trafen wir ideale Wetterbedingungen an, und dem Rennen konnte nichts mehr im Wege stehen. Leider hatten wir nicht sehr viele Anmeldungen, was sehr schade war. Die Kinder, welche teilgenommen haben, haben den Anlass sehr geschätzt. Und wenn man noch ein bisschen Glück hatte, konnten noch einige Worte mit Daniel Albrecht gewechselt werden.

Vielleicht muss man diesem Anlass noch ein bisschen Zeit geben, um mehr Anmeldungen zu verzeichnen. Der Anlass bedeutet, Spass und Rennen unter einen Hut zu bringen.

Dani Wyss



Die Teilnehmer am Snowstar Rennen zeigten viel Freude an dem bestens organisierten Anlass.



Beim Snowstar Rennen geht es darum, einen Skicross zu absolvieren. Hier ist der Rennläufer aber alleine auf dem Kurs.

Fotos: Dani Wyss

Marti Cup

Winter 2012/2013; in verschiedenen Skigebieten des Frutiglandes und dem Nidersimmental

Am Marti Cup, einer zum zweiten Mal ausgetragenen Rennserie, welche sich aus sechs Animationsrennen der Skiclubs im Amt Frutigen und dem Animationsrennen in Erlenbach und dem Diemtigtal (Nidersimmental) zusammensetzt, haben die Kinder des Skiclubs Adelboden äusserst erfolgreich teilgenommen. Nebst den herkömmlichen Riesenslaloms und dem Parallelslalom im Final konnten ebenfalls zwei Combi Races ausgetragen werden. In die Gesamtwertung kamen nur fünf Wettkämpfe, wer also alle Rennen bestritten hatte, durfte sich das schlechteste Ergebnis streichen lassen.

Frutigen, 20. Januar 2013; Metsch Frutigen (Riesenslalom)

7 Podestplätze

Gehrihorn, 27. Januar 2013; Chuenisbärgli (Riesenslalom)

10 Podestplätze

Diemtigtal, 9. Februar 2013; Wiriehorn (Combi Race)

5 Podestplätze

Erlenbach, 16. Februar 2013; Rossberg (Riesenslalom)

3 Podestplätze

Kiental, 24. Februar 2013; Kiental (Combi Race)

10 Podestplätze

Finalrennen

Sonntag, 10. März; Tschentenalp

Dank der grossen Unterstützung von Helfenden des Skiclubs Adelboden konnte das Regionale Leistungszentrum Frutigen (RLZ) auf der Tschentenalp einen Parallelslalom für junge Nachwuchsskifahrerinnen und -skifahrer durchführen. Mit diesem Finalrennen ging die über den ganzen Winter andauernde Marti Cup Serie, bestehend aus total sechs Rennen, zu Ende.

Obwohl die Wetteraussichten nicht so gut aussahen, zeigte sich Petrus von seiner freundlichen Seite, und so konnte das Finalrennen bei blauem Himmel und perfekten Pistenbedingungen gestartet werden. Nachdem die jungen Wettkämpfer auf dem roten und auf dem blauen Kurs je einen Qualifikationslauf absolviert hatten, wurden die Tableaus mit den Paarungen für alle zehn Kategorien erstellt. Nun ging es darum, im direkten Duell schneller zu sein, als der Läufer oder die Läuferin nebedran. Wer einen schlechten Start erwischt, war bereits im Hintertreffen und musste bis ins Ziel den Rückstand aufholen. Die Nachwuchsfahrer waren mit totalem Engagement dabei und boten den Zuschauern spannende Zweikämpfe im Kampf Mann gegen Mann und Frau gegen Frau. Bei manchen zahlte sich das eingegangene Risiko aus, bei anderen wurde zu eng kalkuliert und sie fielen aus. Wenn man eine Chance aufs Weiterkommen haben wollte, musste auf der immer anspruchsvoller werdenden Piste angegriffen werden. Im Finale wurde um jeden Millimeter gekämpft. Wenige Hundertstelsekunden entschieden über Sieg oder Niederlage. So war es denn auch möglich, dass Kinder, welche sonst nicht gewinnen, zuoberst auf dem Podest standen. Der Parallelslalom hat halt seine eigenen Gesetze. Für die jungen Athletinnen und Athleten ist diese Wettkampfform immer ein Höhepunkt, denn im direkten Kampf ist sofort



Im Parallelslalom ist immer viel Action angesagt. Jeder Rennläufer weiss im Ziel sofort, ob er Erfolg hatte.

klar, wer gewonnen hat und somit eine Runde weiter ist. Diese Wettkampfform findet bei den jungen Fahrerinnen und Fahrern sowie den Betreuern und den Zuschauern immer grossen Anklang.

Ein grosser Dank geht an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die Tschentalpbahnen und das Restaurant. Ohne sie wäre es nicht möglich, einen derartigen Anlass zu stemmen. Dank allen Helfern, Betreuern, Wettkämpfern und der guten Rennorganisation konnten allen Wettkämpfern faire Bedingungen geboten werden.

Alle Ranglisten der einzelnen Rennen und des Finals sind zu finden unter:

<http://www.rlzfrutigen.ch/marti-cup>



Bei den U16 standen sich im Final Björn Wäfler (1.) und Niklaus Pieren (2.) gegenüber.

Als Dritter konnte Dario Dänzer aus Erlenbach aufs Podest steigen.

Fotos: Jonas Briggeler

Interregionale JO Rennen

**Samstag und Sonntag,
16. und 17. März 2013; Tschentalp**

Der Skiclub Adelboden kam in Genuss, zwei Interregionale JO-Rennen auszutragen. Am 16. und 17. März trafen sich die besten 100 jungen Skitalente der Jahrgänge 1997 bis 1999 der Verbände BOSV (Berner Oberländer Skiverband), SSM (Schneesport Mittelland) ZSV (Zürcher Skiverband) und ZSSV (Zentralschweizer Skiverband) auf der Tschentalp, um ihr skifahrerisches Können zum Besten zu geben.

Am Samstag stand bei winterlichen Verhältnissen und strahlendem Sonnenschein ein Riesenslalom auf dem Programm. Auf sehr hohem Niveau absolvierten die Rennläuferinnen und Rennläufer zwei Läufe auf der hervorragend präparierten Weltcup piste auf der Tschentalp.

Am Ende des Tages gab es zwei strahlende Sieger: Einerseits die BOSV-Fahrerin Deborah Gerber aus Schwanden sowie andererseits Semyel Bissig vom ZSSV. Bei den Girls konnte der BOSV stark auftrumpfen und nebst den Plätzen 1 und 3 konnten sich insgesamt fünf Fahrerinnen in den Top Ten klassieren. Für den Skiclub Adelboden als Organisator war es erfreulich, dass die einzige einheimische Fahrerin, die 14-jährige Stefanie Pieren, den guten 10. Platz herausfuhr. Auch die Berner Oberländer Jungs waren stark und vier Fahrer reihten sich in den ersten Zehn ein, von ihnen war Joel Oehrl als Dritter der stärkste Oberländer.

Am Sonntag konnten wiederum bei hervorragenden Pistenverhältnissen, zeitweise jedoch mit etwas Wind, zwei Slaloms abgehalten werden. Im Unterschied zum Riesenslalom vom Samstag gab es pro Rennen nur einen Lauf. Wer also im ersten Lauf Pech hatte, konnte am Nachmittag nochmals voll angreifen. Bei

den Mädchen dominierte in beiden Slaloms Aline Danioth (ZSSV) klar. Sie distanzierte in beiden Rennen ihre Kolleginnen um über eine Sekunde. Zweite wurde im ersten Rennen Gina Zumbühl (ZSSV). Die BOSV-Athletin Deborah Gerber (Schwanden) wurde Dritte. Im zweiten Slalom steigerte sich Deborah Gerber um einen Rang und wurde hinter Aline Danioth Zweite vor Eliane Christen (ZSSV). Bei den Knaben setzte sich in beiden Rennen Kean Mathis (ZSSV) durch. Das Podest belegten in beiden Rennen die gleichen Athleten, im ersten Rennen wurde Semyel Bissig (ZSSV) Zweiter und Marco Odermatt (ZSSV) Dritter. Die Plätze zwei und drei tauschten sie im zweiten Rennen. Von den BOSV-Athleten zeigte in beiden Rennen Delio Kunz, Jahrgang 1999, mit zwei siebten

Plätzen eine starke Leistung. Im zweiten Rennen wurde Marco Koller Vierter, gefolgt von Joel Oehli als Fünfter.

Der Skiclub Adelboden blickt erfreulich auf die spannenden Wettkämpfe zurück und dankt seinen zahlreichen Helferinnen und Helfern für die tadellosen Einsätze sowie den Tschentebahnen für die wertvolle Unterstützung. Ohne die vielen freiwilligen Helfer ist die Durchführung solcher Events nicht möglich. Wir machen dies alles für unseren Nachwuchs, der uns in der Zukunft sicher Freude bereitet, und wir wieder vor dem TV mitfiebern können.

Melchior Hari



Gestartet wurde ganz oben, schon der zweite Schwung war im steilsten Gelände anzusetzen.



Der Riesenslalom war anspruchsvoll ausgeflaggt. Das wurde bei der Besichtigung klar.

Fotos: Melchior Hari

Grand Prix Migros Finale

**Samstag und Sonntag,
23. und 24. März 2013; Stoos**

Das Grand Prix Migros Finale wurde dieses Jahr im familienfreundlichen Skigebiet am Stoos durchgeführt. Es fand Samstag und Sonntag je ein Rennen statt, somit hatten die Kinder die Möglichkeit, zwei Mal ihr Können an den Tag zu legen. Mit 11 Teilnehmern war der Skiclub Adelboden sehr gut vertreten. Mit einigen Top 10 Platzierungen und mit dem grossartigen Sieg von Nadja Bircher aus Mülenen können wir auf ein konstantes und erfolgreiches Rennen zurückblicken.

Der Skiclub Adelboden gratuliert euch allen zu euren guten Leistungen und macht weiter so.



Nadja Bircher konnte im Combi Race auftrumpfen und alle Mädchen des Jahrgangs 2003 hinter sich lassen.

Fotos: Dani Wyss



Gesucht!

Helfer für unsere Anlässe
in der Saison 2013/14!



Den angemeldeten Funktionärinnen und Funktionären wird das Programm jeweils vor dem Anlass mitgeteilt. Für die Weltcup-Rennen ist **keine** Anmeldung nötig, die benötigten Funktionäre und Funktionärinnen werden von der Ski-Weltcup Adelboden AG aufgeboten.

1 FIS Damen Slalom, Chuenisbärgli
Mittwoch, 15. Januar 2014

2 FIS Damen Slalom, Chuenisbärgli
Donnerstag, 16. Januar 2014

3 Swiss Cup Langlauf, Boden
Freitag, 31. Januar 2014

4 Swiss Cup Langlauf, Boden
Samstag, 1. Februar 2014

5 Swiss Cup Langlauf, Tschenten
Sonntag, 2. Februar 2014

6 Grand Prix Migros, Chuenisbärgli
Sonntag, 2. März 2014



Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!

Anmeldung als Funktionär(in) 2013/14

Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

Nr.	Datum	bitte ankreuzen	Nr.	Datum	bitte ankreuzen
1	15. Januar 2014		4	1. Februar 2014	
2	16. Januar 2014		5	2. Februar 2014	
3	31. Januar 2014		6	2. März 2014	

Name, Vorname

Adresse

Telefonnummer

E-Mail

Bitte senden an: Dani Wyss, Margeliweg 13, 3715 Adelboden

Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!

Schiigibirennen 2013





Beitrittserklärung

Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

A-Mitglied (mit Zeitung «Ski») CHF 55.00

B-Mitglied (ohne Zeitung «Ski») CHF 50.00

C-Mitglied (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs) CHF 35.00

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden an:

Annelies Fuhrer, Mitgliederverwaltung, Landstrasse 24, 3715 Adelboden



Skiclubbus-Vermietung

Grundsätzliches

Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs oder Vereinigungen zu Verfügung.

Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

Verantwortlich für Benützung und Reservation

Melchior Hari, Bodenstrasse 45, 3715 Adelboden

Privat: 033 673 07 21, Natel: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 20

Bestimmungen für den Benutzer

1. Kilometer-Tarif CHF 0.70 pro km
2. Benzin geht zu Lasten der Benutzer
3. Nicht-Skiclubmitglieder bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00
4. Verpflichtungen den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen
 - Kilometerstand
 - Verwendungszweck, Verein, Klub
 - Name des Chauffeurs
6. Rechnung nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen

JO Infoabend

**Donnerstag, 29. November 2012;
im Mehrzweckraum Turnhalle Adelboden**

Es wurde über den Ablauf und die Organisation der JO Adelboden informiert. Dazwischen sind

immer wieder Kurzfilme über die Bewegung in der Kindheit gezeigt worden. Die Eltern wurden dadurch informiert und aufgeklärt, wie wichtig es ist, dass sich die Kinder in der Kindheit so viel wie nur möglich bewegen.

Dani Wyss

Sommertraining JO Adelboden

Der Skiclub Adelboden bot auch diesen Sommer zwei Trainings pro Woche an. Wir trainierten jeden Dienstagabend von 17.00–18.30 Uhr in der Turnhalle Adelboden. Unser Ziel für das Turnen war Abwechslung, Koordination fördern, Bewegung und natürlich Spass. Das Turnen wurde immer sehr gut besucht. Es waren jeweils zwischen 12 und 18 motivierte, manchmal schon fast übermütige Kinder dabei, um sich so richtig auszutoben.

Auch fand wieder jeden Donnerstagabend von 18.30–20.00 Uhr ein Inline-Training für

alle JO-ler statt. Wir trainierten die ersten fünf Mal die Grundtechnik auf dem Schulhausplatz im Boden. Nachdem wir die Grundtechnik beherrschten, ging es ins Unter dem Birg. Dort hatten wir die Möglichkeit, unsere Schwünge in den Slalom-Toren zu festigen. Leider war das Inline-Training sehr schlecht besucht, und die Betreuer trafen manchmal nur zwei Kinder an. Ich hoffe, dass dieses Training nächsten Sommer wieder mehr besucht wird. Es sind alle herzlich willkommen teilzunehmen. Wir passen das Training den Kindern an, und nur wer übt, wird auch besser.

Dani Wyss

JO nordisch

Training

Am 20. Oktober 2012 trafen wir uns beim Schulhaus Boden zum Herbsttraining. Mit vollem Elan starteten wir in die neue Saison.



Die JO nordisch beim Training.

Bereits Ende November konnten wir auf der Engstligenalp vom fast einzigartigen Loipenangebot in der Schweiz profitieren, und Mitte Dezember trainierten wir bereits auf den Loipen im Boden. Im Januar trainierten wir zusätzlich noch am Mittwochabend auf der Nachtloipe. Somit konnten wir uns optimal auf die Wettkämpfe vorbereiten.

Wettkämpfe

Die Renngruppe nahm an den Cross Country Events in Kandersteg, an der Raiffeisen Trophy sowie an den Helvetia Nordic Games in der Lenk teil.

Matthias und Pascal von Känel nahmen zusätzlich noch an der Biathlon RUAG Kids Trophy teil. Mit durchschnittlich weit über hundert Startern pro Wettkampf zählt die Biathlonserie zu den erfolgreichsten Nachwuchsserien überhaupt. Geschossen wird mit Luftgewehren, welche

nicht mitgetragen werden. Matthias und Pascal erzielten sehr gute Resultate. Bravo! In der Gesamtwertung erreichte Matthias den 13. Rang und Pascal den 11. Rang.



Matthias von Känel im Schiessstand.

In der Gesamtwertung der Raiffeisen Trophy erreichten Marina Pieren und Pascal von Känel den 4. Rang, Flurina Allenbach den 7. Rang,

Matthias von Känel den 6. Rang, David Pieren den 8. Rang, Katja Pieren den 5. Rang und Mischka Müller den 6. Rang. Am Schlussevent auf der Engstligenalp schnupperte Janis Müller zum ersten Mal Wettkampfluft und erreichte den guten 6. Rang.

Matthias konnte sich zudem für das BOSV JO Kader qualifizieren. Bravo!

Wir sind stolz auf euch!

Der Langläufer wird im Sommer gemacht. Daher starteten wir das Sommertraining dieses Jahr bereits am 1. Juni 2013!

Ein grosses Dankeschön geht an Fritz, Adi, Dominik, David, Patrik, Peter und Tina, welche mich bei den Trainings und Wettkämpfen tatkräftig unterstützt haben! Ohne euch wäre es nicht möglich! Vielen Dank!

Beatrice Dänzer



Die JO nordisch mit den neuen Jacken.

Fotos: Beatrice Dänzer

JO alpin

Den Sommer hindurch hatten die Kinder des Skiclubs wiederum die Möglichkeit, jeden Dienstag das JO Turnen und jeden Mittwoch das In-line Training zu besuchen. Die Trainings wurden rege besucht, und die Kinder wurden im konditionellen Bereich sowie auch bei ihren koordinativen Fähigkeiten gefördert. Somit konnten alle gut vorbereitet in die neue Saison starten.

Unser erstes Skitraining konnten wir am 12. Dezember 2012 auf der Tschentenalp durchführen. Dank der Flexibilität der Tschentenbahnen und dem Restaurant wurde der Betrieb an diesem Mittwoch extra für uns aufgenommen. Bei traumhaftem Wetter konnten wir somit auch unsere neuen Skianzüge einweihen und einige schöne Gruppenfotos machen. Mit 79 Kindern waren diese Saison 9 Kinder mehr für die JO angemeldet als im Vorjahr, was natürlich sehr positiv ist und mich sehr gefreut hat. Den Winter kann man sonst sehr schnell beschreiben. Es hatte sehr viel Schnee und das Wetter war nicht immer gut, was aber den Kindern meistens nicht viel ausgemacht hat. Die Trainings konnten durch den vielen Schnee sehr abwechslungsreich gestaltet werden. Wir genossen den vielen Schnee und konnten viele Fahrten im frischen Pulverschnee machen. Aber auch in den Toren wurde viel trainiert. Ob Slalom, Riesenslalom oder Parallelslalom, es war von allem etwas dabei. Ich denke, für die Kinder ist die

Kombination zwischen dem freien Skifahren und dem Tore fahren sehr wichtig. Die JO Adelboden legt sehr grossen Wert auf Vielseitigkeit und dass durch die Abwechslung alles trainiert werden kann.

Beim GP Migros konnten sich wieder 11 Kinder der JO Adelboden (Nele Burn, Sven Stoller, Niklas Trummer, Nadja Bircher, Andrea Müller, Andrea Pieren, Michel Brügger, Alain Graf, Fabian Eggli, Kevin Oester, Jeremias Künzi) für das Finale am Stoos qualifizieren, was uns natürlich alle sehr freute! Bei den Mädchen konnte Nadja Bircher mit Jahrgang 2003 beim Finale das Rennen für sich entscheiden. Durch die guten Platzierungen in den Top Ten der weiteren Finalisten, dürfen wir auf eine solide Mannschaftsleistung zurückblicken.

Ich schaue auf einen schönen und abwechslungsreichen Winter zurück. Die vielen motivierten Kinder, die man im Training begleiten darf, geben einem immer wieder sehr viel Energie zurück.

Ich bedanke mich hiermit auch beim JO Team, welches mich durch den Winter hindurch tatkräftig unterstützt hat. Vielen Dank für euren Einsatz: Melä Hari, Reto Däpp, Jolanda Lauber, Mike Zurbrügg, Peter Josi, Roger Flückiger, Jonas Briggeler und all jenen, die auf irgendeine Art bei der JO mitgeholfen haben.

Dani Wyss



Mit den neuen Jacken lässt's sich gut fürs Gruppenfoto posieren!

Foto: Tom Mägert

Stiibisser

Wir hatten wiederum eine coole Gruppe zusammengestellt, und es hatten sich einige sehr motivierte Kinder für die Stiibisser qualifiziert. Im Trainingsplan war ein Gletschertraining im Oktober oder anfangs November vorgesehen, welches wir wegen sehr schlechtem Wetter nach drei Anläufen definitiv absagten. Planmässig starteten wir den Trainingsbetrieb am 1. Dezember auf der Elsigenalp. Mit dem grossen Schnee vor Weihnachten konnten wir den ganzen Winter hindurch von sehr guten Schnee- und Pistenbedingungen profitieren. Wir führten total 36 Trainings durch, wovon kein einziges abgesagt wurde. Das Wetter war nicht immer auf unserer Seite, trotzdem gestalteten wir ein lernreiches und attraktives Trainingsprogramm. Nach anfangs vielen Technikeinheiten und individuellen Übungen, steigerten wir die Intensität mit vielen Stangentrainings. Vermehrt wurden Slalom-Trainings durchgeführt. Die Ältesten nahmen wöchentlich an einem Nachtslalomtraining teil. Dies ist in meinen Augen sehr wichtig, damit die Kinder im ersten Jahr Leki-Cup für die Slaloms die Grundtechnik beherrschen, und somit die Grundbasis gelegt ist.

Die Trainings fanden jeweils am Mittwochnachmittag und Samstagmorgen statt. Ich war be-

geistert, mit welchem Einsatz die Kinder zur Sache gingen und meistens ihr bestes gaben. Das zweitägige Trainingslager mit Übernachtung hat sich etabliert und gehört mittlerweile zum Trainingsplan. Dort wird vor allem der Teamgeist gefördert. Der Trainingsfleiss schlug sich dann auch in den Resultaten der Rennen nieder. Wir nahmen mit den Stiibissern an total elf Rennen teil (inkl. Migros GP Finale). Die meisten der Gruppe waren im Marty Cup an jedem Rennen zuvorderst anzutreffen, dies schlug sich auch im Gesamtklassement nieder. Hoch erfreulich war der Migros GP an der Lenk. Sieben von zehn Stiibisser-Kinder fuhren auf das Podest und qualifizierten sich für das Finale auf dem Stoons. Dazu kamen noch ein 4. und ein 5. Rang, dies ist wirklich sensationell. Am Finale auf dem Stoons hatten dann einige etwas Wettkampfpech, dies wurde jedoch überstrahlt vom sensationellen Sieg von Nadja Bircher. Bravo!!

Ja, es ist wiederum viel gelaufen in der Gruppe, und es hat mir sehr viel Spass gemacht, mit den Kindern zu arbeiten. Erfreulicherweise haben sich 4 Athleten der Gruppe für das RLZ Kader qualifiziert. Dies zeigt, dass wir in den letzten Jahren gut gearbeitet haben, und das Projekt Stiibisser Früchte trägt. Macht weiter so.

Melchior Hari



In der Gruppe Stiibisser herrscht ein sehr guter Teamgeist und die Kinder geben immer ihr Bestes.

Foto: Melchior Hari

Fitzer

Etwas «nervös» war ich schon, als ich am ersten JO-Trainingstag zu meiner Gruppe lief, jedoch top motiviert, um mit den Fitzern meine erste Saison als JO-Trainer zu starten. Es stellte sich rasch heraus, dass es ein Super-Winter wird mit energiegeladenen Kids.

Nach kurzer Zeit war klar, dass Einbeinskifahren, Pulverschneefahren, Skicross und Parallelslalom die Favoriten unserer Gruppe waren. Wobei das Pulverschneefahren meist zu einer Skistock- und/oder Skisuchenden Angelegenheit wurde, und ein Eintauchen im kühlen Weiss nicht selten vorkam.

Mein Ziel war es, den Kindern Tipps und Tricks mitzugeben, um sie einerseits technisch zu fördern, andererseits aber die Freude und den Spass am Skifahren hochzuhalten. Wenn die Konzentration der Kids und die Aufmerksamkeit bei den Theorieblöcken mehr oder weniger ausblieb, waren sie dafür umso motivierter, um bei den verschiedenen Übungen mitzumachen.

Luser

Der Start in die JO Wintersaison 2012/2013 liess keine Wünsche offen. Bei Prachtwetter und einem Meter Pulverschnee konnten wir im Dezember mit dem Training auf dem Tschennten beginnen. Sowohl auf der Piste als auch in anderen Disziplinen (etwa grosse Sprüche austeilen...) zeigte sich die aufgestellte Truppe von ihrer besten Seite.

Nebst dem Stangen-Training haben wir auch an der Skitechnik gefeilt, indem auch das Skifahren neben den Stangen trainiert wurde. Dank den sehr guten Schneeverhältnissen konnten wir auch das eine oder andere Mal die schwarze Piste ins Dorf fahren, wo die technischen Fertigkeiten besonders gefragt waren. Einige Trainings haben wir auch auf der Weltcup-Piste oder am Höchst gemacht. Das anspruchsvolle Gelände der Weltcup-Piste und die top präparierte Pisten waren eine ideale Vorbereitung für die bevorstehenden Rennen.

Auch wurde rege an den Trainings teilgenommen. Nur wenige waren wegen Unfällen, Krankheit oder versehentlichem Vergessen verhindert.

Es war ein super Winter!

Es het gfägt mit dir Andi, Cheyenne, Michael, Melanie, Elena, Carole, Nils, Marco, Léonie, Björn, Eileen!

Mike Zurbrügg



Mit Mike läuft's immer rund im Pulverschnee, Skicross oder Parallelslalom. Foto: Tom Mägert

Die intensiven Trainings zahlten sich mit zahlreichen Podestplätzen aus, und über die ganze Saison hinweg konnte ich bei allen JO-lern grosse Fortschritte erkennen.

Ich hatte grossen Spass mit euch! Heya Denise, Nadin, Patrizia, Vanessa, Dominic, Ivo, Luis, Lukas, Pirmin und Thomas.

Peter Josi



In der Gruppe Luser waren manchmal schon ziemliche «Lusere» zu finden. Foto: Tom Mägert

Strubel

Nach einer vierwöchigen Pause nahm die Gruppe Strubel das Sommertraining im Juni wieder auf. Je nach Trainingsgruppe hatten die Kinder ein, drei oder sogar vier Trainings pro Woche.

In den Sommerferien konnten die Kinder, welche im RLZ A Kader waren, schon das erste Mal auf die Ski. Da wurde erstmals Techniktraining mit viel Theorie verbunden. In den Herbstferien kamen dann weitere Kurse dazu. Da wurde dann das Wissen und Können vom Sommer vertieft. Auch die Kinder des RLZ B Kadern hatten im Herbst den ersten Schneekontakt. Von den Herbstferien an waren dann die Kinder vom RLZ A Kader jedes zweite Wochenende auf den Ski.

Im November gingen alle RLZ des Oberlandes zusammen nach Holland, um sich gemeinsam für die nationalen Slalom-Rennen im Dezember vorzubereiten. Dies war für die Kinder etwas sehr Spezielles, einmal in einer Skihalle Ski zu fahren.

Grosses Glück hatten wir mit dem Winteranfang. Schon anfangs Dezember konnten wir bei uns im Tal bei grossen Schneemengen trainieren. Dies hat uns natürlich viel erleichtert. Für das erste nationale Rennen im Dezember verpasste Stefanie Pieren nur knapp die Teilnahme.

Während den Weihnachtsferien konnten wir bei sehr guten Schneeverhältnissen am Tschenten trainieren. So konnten wir uns optimal auf die ersten Rennen im Berner Oberland vorbereiten. An den ersten Rennen wurden solide

Leistungen gezeigt. Dies wurde im Verlaufe des Winters stetig gesteigert. Je länger der Winter ging, desto besser und schneller sind die Kinder an den Rennen gefahren. Dies zeigt deutlich, dass wir im Winter sehr gut gearbeitet haben. Stefanie Pieren konnte sich sogar für die JO Schweizer Meisterschaften in Davos qualifizieren.

Mir hat es auf jeden Fall wieder grosse Freude gemacht mit den Kindern zu trainieren. Merci an Stefanie, Pädi, Lotti, Timon, Björn, Jeremias, Nils, Martin, Silvan, Kevin.

Reto Däpp



Zum Abschluss testete die Gruppe Strubel ihre Fähigkeiten beim «Türele». Die Tour aufs Tierhöri war materialtechnisch eine Herausforderung.

Foto: Reto Däpp

Gsür

Mit der sehr aufgestellten Gruppe Gsür durfte ich in der Saison 2012/2013 eine sehr schöne, aber auch wilde Zeit erleben. Wir hatten immer viel Spass.

Wir starteten mit guten Schneeverhältnissen. Bei der Gruppe Gsür war mir sehr wichtig, viel Freude am Skifahren zu vermitteln, was mir

auch gelungen ist. Ich ging auf die verschiedenen Wünsche der Kinder ein, was nicht immer einfach war. Wir fuhren sehr viel in dem Pulverschnee. Dort übten wir diverse Sachen wie zum Beispiel den «Bürzlibaum» mit den Ski oder auch ein rhythmisches Kurzschwingen ohne Stöcke.

Natürlich sind wir auch ab und zu in den Toren gefahren, jedoch nur sehr wenig. Neben Rie-

senslalom, Slalom und Parallelslalom vergnügten wir uns auch mit Schanzenspringen und Hockefahren. Ebenfalls erklärte ich ihnen die Regeln beim Skifahren wie auch die Vorsichtsmassnahmen beim Schanzenspringen, erzählte ihnen diverser über Pulverschneefahren, und wie man in den Toren schnell wird.

Für die tolle und lustige Saison danke ich: Ronja Germann, Iris Künzi, Alessia Roth, Anina Trachsel, Janica Kallen, Nils Oester, Til Schärz, Nina Schranz, Dario Dänzer.

Bis nächsten Winter, euer Trainer
Jonas Briggeler



Beim ersten Trainingstag konnten wir schon Pulverschnee fahren. Foto: Tom Mägert



Im Pulverschnee war's speziell schön. Foto: Jonas Briggeler

Bunder

Dieses Jahr durfte ich wieder die jüngsten Kinder der JO Adelboden, die Trainingsgruppe Bunder, unterrichten. Die Gruppe bestand aus insgesamt 11 Kindern im Alter zwischen sechs und acht Jahren. Der JO-Start war am 12. Dezember 2012 auf dem Tschenten, und weil genügend Schnee war, konnte bereits auf dem Schnee gestartet werden. Das Wetter war nicht immer strahlend schön wie letzte Saison, aber die Kinder zeigten bei jedem Wetter viel Freude und wir erlebten in den Trainings viele tolle Sachen!

Die Gruppe Bunder war sehr trainingsfleissig, konnte doch am Ende der Saison fast allen Kindern ein JO-Becher übergeben werden ... STARCH!!!

Jolanda Lauber

Mein Ziel war es, den elf aufgeweckten Kindern die Grundkenntnisse vom Skifahren spielerisch beizubringen sowie ihr Interesse an Wettkämpfen zu wecken. Sehr erfreulich war, dass Nele und Sven am GP Migros Final auf dem Stoos teilnehmen konnten! Hauptziel war aber sicher, dass die Kinder Freude am Skifahren hatten, und ich hoffe, dass sie nun am Ende der Saison topmotiviert sind, um im nächsten Winter wieder in die JO zu kommen ☺.



Isch ganz ä cooli Saison gsi mit dir Mina, Luana, Lia, Nele, Julia, Lavin, Aline, Guus, Sven, Mario, Josua. Foto: Jolanda Lauber

Albrist

Bei traumhaftem Wetter und ziemlich guten Schneeverhältnissen konnten wir am 12. Dezember 2012 unser erstes Schneetraining auf dem Tschenten absolvieren. Mit dem neuen JO-Dress eingekleidet und voller Motivation wurden bei Ovo und Nussgipfel die Kinder in die verschiedenen Gruppen eingeteilt und noch einige Gruppenfotos gemacht. Danach versuchten wir, so schnell wie es nur ging, die ersten Kurven in den Schnee zu zaubern. Es war mal wieder ein Winter, der jedem Skisportfan Freude bereitet. Dank dem vielen Schnee konnten die Trainings sehr abwechslungsreich und spannend gestaltet werden. Obwohl das Wetter nicht immer mitmachte, wurde uns nie langweilig. Ich durfte mit Freude feststellen, dass sich alle Kinder weiterentwickelt haben. Ob in den RS Toren, beim Snowbladen, im Pulverschnee oder beim Springen, bei allen konnte ich Fortschritte entdecken. Obwohl die Gruppe Albrist eine sehr

«überstellige» Gruppe war, die Kids lieber Ski-gefahren sind als zuhörten, und manchmal auch ein lautes Wort fallen musste, waren sie immer bereit, alles zu geben und voll mitzumachen. Ich danke euch allen für euren Einsatz. Zusammen mit euch war es ein Super-Winter, in dem es mir nie langweilig geworden ist.

Danke und bis zum nächsten Jahr: Dario, Mitja, Philip, Severin, Noé, Silvan, Vanessa, Nanina, Vicky, André, Levi.

Dani Wyss



Da sieht man schon, dass die «Albristler» gerne schnell unterwegs sind.

Foto: Tom Mägert

Freestyle

Diese Gruppe gab es zum ersten Mal. Am Anfang konzentrierten wir uns eher aufs «normale» Skifahren, doch dann, als der G.M.P Form annahm, fuhren wir so viel wie möglich dort. Es hat mich erstaunt, wie schnell die Jungs Fortschritte gemacht haben. Wir konnten ständig auf grössere Obstacles wechseln. Ende Saison konnten wir sogar die grössten Kicker fahren. Für mich war es die erste JO-Gruppe. Es hat mir immer sehr viel Spass bereitet mit ihnen unterwegs zu sein. Ich hoffe, dass nächste Saison wieder solch motivierte Kids dabei sind, die was Neues erleben wollen.

Vielen Dank für diesen tollen Winter.

Roger Flückiger

Freeski

Leni hat mich gefragt, ob ich etwas über Freeski schreiben würde. Ausgerechnet mich! Nicht wegen dem Freeski, sondern wegen dem Schreiben. Also gut.

Die recht junge Sportart ist auch bei der Nachwuchsförderung noch am Anfang. So gibt es im Kanton Bern eigentlich nur das BOSV Freeski Team für junge Talente.

Es wird unterschieden zwischen Half Pipe und Slopestyle. Die Half Pipe kennt man ja schon von verschiedenen Events. Slopestyle setzt sich aus einem Parcours von verschiedenen Rails (Geländer, Boxen usw.) und Kickern (Schanzen) zusam-



Einige unerschrockene Freestyler haben beim Springen über die grossen Kicker viel Mut und Können bewiesen.

Foto: Tom Mägert

men. Ziel ist es, den Parcours mit möglichst verschiedenen Sprüngen und Aktionen in möglichst hohen Schwierigkeitsgraden zu fahren. Nächstes Jahr ist diese Disziplin erstmals olympisch.

Der Skiclub Adelboden hat auch eine Freestyle-JO. Freestyle, wobei Freestyle eigentlich Freeski und Snowboard beinhaltet. In der JO in Adelboden waren aber vor allem Freeskier am Werk. JO und BOSV sind in diesem Bereich eine gute Sache. So kann man aus dem Spasssport Freestyle auch etwas in Richtung Leistungssport machen.

Loris Burn



Schiigibirennen

Nach einer tollen Saison mit viel Schnee fand als letztes Training am 27. März 2013 das legendäre Schiigibirennen auf der Tschentalp statt. Bei einem wunderschönen Wintertag konnten die Kinder für einmal auf einem ganz anderen Schneesportgerät zeigen, was sie können. Es wurde gruppenweise gestartet, was manchmal zu waghalsigen Überholmanövern geführt hat. Am Schluss hatte die Gruppe Strubel die Nase mit über 20 Sekunden Vorsprung vorn. Nach dem Rennen trafen wir uns alle im Bergrestaurant Tschentalp. Bei Nussgipfel und heisser Schokolade liessen es sich die Kinder noch einmal so richtig gut gehen. Jedes Kind, das während der Saison nur ein Training verpasst hat, bekam noch den verdienten Fleissbecher. Von den 79 JO-lern durften 52 einen Fleissbecher abholen, was mich sehr gefreut hat. Pünktlich

um 16.00 Uhr hatten wir die Rangverkündigung durch und die Kinder wurden «entlassen», was somit auch bedeutete, dass die Saison 2012/2013 schon wieder Geschichte ist.

Dani Wyss



Beim Schiigibi-Rennen zeigt sich, wer auch auf einem anderen Gerät schnell ist.

Foto: Melchior Hari

Lukas Schmid

20. April 1994

2012/2013: BOSV Junioren Kader

2013/2014: BOSV Junioren Kader

Die letzte Saison ist sehr turbulent angelaufen. Lange Zeit war nicht klar, wer uns trainieren wird, und dann Mitte Juni gab es eine Sitzung, wo die beiden neuen Trainer (Männer- und Frauentrainer) vorgestellt wurden. Der erste Eindruck war eher skeptisch: Ein Südtiroler und ein Franzose, die seit einem Jahr in der Schweiz lebten, sollten uns also nun trainieren. Jedoch machten sie gleich einen extrem starken Eindruck. Es wurde auch ein neuer Trainingsplan vorgestellt, in dem wir eine Woche später schon nach Les Deux Alpes reisten, um zu trainieren. Da dieses Camp bei den meisten mit den Ferien kollidierte, waren nur drei Jungs und fünf Mädels mit dabei. Schon am ersten Trainingstag spürten wir ein ganz anderes Tempo. Am Anfang war es schwer, sich daran zu gewöhnen und mitzuhalten.

Wir hatten freies Technik-Training. Es war alles ein wenig anders: Die Art wie er uns etwas erklärte und auch sein Dialekt war nicht immer einfach zu verstehen. Wer weiss schon, was eine Schneekatze ist? Auf Schweizerdeutsch ein Pistenbully! Da wir nur zu dritt waren, konnten wir extrem profitieren und uns mit der neuen Philosophie anfreunden. In den folgenden Camps in Saas-Fee war auch alles anders. Als wir letzten Herbst noch etwa eine Stunde Zeit zum Einfahren hatten, gab's diesen Herbst maximal zwei Fahrten, und los ging's. Ein riesiger Unterschied waren auch die Anzahl Fahrten in den Stangen. Waren es vor einem Jahr noch maximal 9 Zeitläufe, schafften wir diesen Herbst im Schnitt etwa 15 und einmal sogar 17 Läufe. Jedoch machte sich dies am Abend in den Beinen bemerkbar. Es war das erste Jahr, bei dem es keine fixe Nachtruhe gab, und trotzdem gingen alle freiwillig eher früh ins Bett.

Da wir viele Tage in Saas-Fee streichen mussten, organisierten die beiden Trainer einen Trip nach Norwegen ins Dorf Geilo. Das war unglaublich,

auf unserem Niveau einen solchen Ausflug zu machen. Die Trainer brachten das ganze Gepäck per Skibus bis nach Oslo. Sie mussten bereits drei Tage vor uns starten. Wir konnten in zwei Stunden mit dem Flieger nach Oslo reisen und von dort mit ihnen nach Geilo weiterfahren. Es war ein perfektes Trainingscamp: Wir waren zwei mal zwei Stunden in den Stangen. Anfangs hatte ich noch sehr Mühe, und auch Martin (der Trainer) machte Druck und wollte endlich sehen, dass ich Skifahren kann. Dann plötzlich konnte ich ein paar Sachen umsetzen und ich war auf einmal der Schnellste im Riesentraining. Im Slalom war es schon anfangs Saison katastrophal und es änderte sich auch bis zum Ende nicht. Nach sieben Tagen Training hatten wir einen Tag Pause und anschließend an einem Tag zwei Riesentorrennen und ein Slalomrennen. Ich konnte mit den Rennen nicht zufrieden sein.

Kaum waren wir wieder zu Hause, standen schon die nächsten Rennen vor der Tür. Ich konnte immer wieder von Zeit zu Zeit meine Punkte ein wenig verbessern und hatte auch Spass am Ganzen. Im Ganzen bin ich etwa 35 Rennen gefahren. Einer von unserem Team sogar gegen 60. Ich musste noch oft auf ein Rennen verzichten, weil ich im letzten Jahr meiner Lehre zum Polymechniker war. Bereits Ende April hatte ich die praktische Abschlussarbeit. Es war eine sehr harte Zeit, da ich immer voll

konzentriert bei der Arbeit auftauchen musste und doch auch den Fokus auf die Skirennen nicht verlieren durfte. Schlussendlich konnte ich mit einer positiven Saison und einem super Lehrabschluss mit Note 5.2 doch sehr zufrieden sein. Nun stecke ich bereits wieder in der Vorbereitung für die nächste Saison. Dieses Jahr werde ich voll aufs Skifahren setzen. Ich kann bei meinem Vater noch ein wenig arbeiten, wenn ich zu Hause bin. Ich hatte noch nie eine so gute Vorbereitung wie in der aktuellen Saison. Durch Krafrtraining konnte ich von Juni bis Ende August etwa sechs Kilo zulegen. Und auch auf den Ski habe ich endlich im Slalom einen Riesenschritt nach vorne gemacht, und mit den neuen Riesen-Skis komme ich auch immer besser zurecht.

Ich freue mich enorm auf die neue Saison. Ich kann mich nun voll auf den Skisport fokussieren und hoffe, dass auch die Resultate dafür sprechen werden.



Auch wenn es im Slalom nicht so gut lief, das Bild ist aber gut gelungen.



Plötzlich ging der Knopf im Riesenslalom auf.

Fotos: Lukas Schmid

Matthias von Känel

2. April 2000

2012/2013: JO Adelboden;

Jugend Biathlon (JB) Kandertal

2013/2014: Sichtungskader BOSV;

Jugend Biathlon (JB) Kandertal

Matthias von Känel hat in der Saison 2012/2013 Wettkämpfe im Langlauf (Berner Cup) und im Biathlon (Kids Trophy) teilgenommen. Mit seinen Leistungen vor allem zu Beginn der Saison ist er nicht zufrieden. Beim Biathlon ging es dann immer besser. Mathias konnte mit einem vierten Rang in Langis und einem fünften Rang in La Lecherette auf sich aufmerksam machen. Dabei musste er gegen die älteren antreten. Würden die Resultate nur in seinem Jahrgang gewertet, wäre er noch weiter vorne klassiert. Die guten Resultate habe er aber vor allem mit tadellosen Leistungen im Schiessen erreicht, denn im Laufen könne er den Unterschied ausmachen. Auch im Langlauf hat er sich im Verlauf der Saison gesteigert, konnte er doch beim CCE Sprint in Kandersteg einen tollen 4. Rang bei den U16 herauslaufen. Dank dieser guten Leistungen im Langlauf und im Biathlon konnte sich Matthias von Känel für das Sichtungskader des BOSV empfehlen. Seit diesem Frühling trainiert er zusammen mit Jugendlichen aus den Kantonen Freiburg und Basel, was ihm sehr gut gefällt. Er findet es spannend und hat Freude daran mit den Jugendlichen aus verschiedenen Regionen zu trainieren. Im Sommer konnte für die Langläufer und Biathleten des BOSV und des SSM gar ein Trainingszentrum in Frutigen aufgebaut werden. Hier trainieren die Jugendlichen während vier Tagen, in der Schule werden sie freigestellt, kommen mit ihren Aufgaben ins Trainingslager, wo sie neben ihrem sportlichen Training ebenfalls während vier Stunden die Schulbank drücken und an ihren Aufträgen von der Schule arbeiten. Für Matthias sind Schule und Sport nebeneinander keine doppelte Belastung. Die Lehrer in der Schule sind sehr kooperativ und der 8. Klässler hat keine Probleme dem Schulstoff zu folgen.

Matthias möchte in der kommenden Saison endlich seinen ersten Podestplatz im Biathlon herauslaufen und im Langlauf an den Schweizer Meisterschaften mit guten Resultaten abschliessen. Zur Erreichung seiner Ziele arbeitet der Schüler in den Sommertrainings bereits hart: Er hat täglich Training: in den Skiclubs Adelboden und Kandersteg, mit dem Jugendbiathlon Kandertal sowie mit dem BOSV oder im Schiessstand. Wenn kein geführtes Training auf dem Programm steht, dann ist er auf den Rollski und dem Bike, beim Rennen oder beim Stock- oder beim Rumpfkrafttraining anzutreffen.

Der Skiclub Adelboden wünscht Matthias für die kommende Saison viel Erfolg.



Im Biathlon kann Matthias von Känel auf gute Resultate zurückblicken. Foto: Matthias von Känel

Mathias Inniger

4. Juli 1988

2012/2013: Nationale Trainingsgruppe auf privater Basis (Privatteam)

2013/2014: Nationale Trainingsgruppe auf privater Basis (Privatteam)



Vor den schönen verschneiten heimischen Bergen.

Die letzte Saison war das zweite Jahr meiner Aufbauphase hin zum Profisportler. Zum einen wurde das Arbeitspensum ab August 2012 auf einen Tag pro Woche reduziert, und natürlich wurde der Trainingsumfang nochmals gesteigert.

Neben dem normalen Trainingsalltag in Adelboden, verweilte ich ein bis zwei Wochen pro Monat im Trainingscamp. Zu den zwei Camps in Deutschland und dem Gletschertraining auf dem Stelviopass in Italien verweilte ich sechs Wochen in Davos im nationalen Trainingszentrum. Mit zwei dreiwöchigen Höhenblöcken versuchte ich in der Trainingsplanung neue Trainingsreize zu setzen. Die ganze Vorbereitung hin zur Saison verlief nicht ganz optimal, zweimal musste ich gegen Ende eines Trainingscamps den Umfang und die Intensität zurücknehmen, da sich eine leichte Erkältung bemerkbar machte. Die restliche Vorbereitung im Sommer und Herbst konnte ich wie geplant absolvieren.

Kurz vor dem Saisonstart, als in Davos die Testrennen stattfanden, verspürte ich wieder

ein Kratzen im Hals, ich verzichtete aus Vorsicht auf den Start und doch erwischte mich wieder eine Erkältung. Dieser Infekt prägte die erste Hälfte des Winters, es ging auf und ab. Trotz Infekt schaffte ich Mitte Februar die Qualifikation für die beiden Weltcuprennen in Davos. Leider musste ich für die Qualifikation zu viele Körner liegen lassen, so dass der Infekt weiter behandelt werden musste und ich mich mit einem 61. Rang im Sprint abfinden musste. Nach dem Weltcup stand eine Woche ohne Training an. Mein Körper erholte sich und ich konnte wieder ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Von da an ging es aufwärts. Ich konnte in allen Wettkämpfen vorne mitlaufen und ums Podest kämpfen. Auch wenn ich den Sprung aufs Podest nicht immer geschafft habe, zeigten mir die Resultate, dass wenn ich gesund bin, alles möglich ist. Dank dem Saisonendspurt und den



Auch Skating gehört zum Langlaufen.

Fotos: Mathias Inniger

trotz Infekt durchschnittlichen Wettkämpfen konnte ich die Swiss Cup Gesamtwertung auf dem 3. Rang beenden. Auch wenn nicht alles wie gewünscht gelaufen ist, konnte ich mich leistungsmässig verbessern. Was mich natürlich zuversichtlich stimmt für das bevorstehende dritte und entscheidende Aufbaujahr.

Gerne möchte ich mich an dieser Stelle beim Skiclub, meinen Sponsoren und den Supportern ganz herzlich bedanken, denn ohne diese Unterstützung könnte ich mich nicht so auf den Sport konzentrieren.



Am Weltcup-Rennen in Davos im klassischen Stil.

Foto: Mathias Inniger

Christoph Kunz

24. März 1982

2012/2013: Nationalmannschaft

Swiss Paralympic Ski Team

2013/2014: Nationalmannschaft

Swiss Paralympic Ski Team

Ausrüster: Fischer, Giro

Sponsoren: Sport Heart, Schweizer

Paraplegiker-Vereinigung

Christoph kann auf eine gute Saison 2012/2013 zurückschauen, da er die Riesenslalomgesamtwertung für sich entscheiden konnte. Drei Riesenslalom konnte er gar gewinnen. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: An den Weltmeisterschaften in La Molina (Spanien) schied er sowohl in der Abfahrt als auch im Super-G mit jeweils bester Zwischenzeit aus. Glücklicherweise endeten diese Titelkämpfe mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Riesenslalom trotzdem positiv. Im März wurden Weltcuprennen auf den Olympia-Strecken in Sotschi ausgetragen. Christoph war positiv überrascht über das Skiresort und die Abfahrtspiste gefällt ihm sehr. Da jedoch die Verhältnisse bei den vorherrschenden sehr warmen Temperaturen sehr schwierig waren, verzichtete er auf den Start in der Abfahrt. Im Hinblick auf 2014 wollte er nichts riskieren und möchte nächstes Jahr mit einem guten Gefühl im Starthaus der Paralympics stehen. So ist denn auch die Planung der kommenden Saison auf dieses Grossereignis ausgerichtet. Deshalb hat das Schweizer Team auch auf eine Teilnahme an den erstmals ausgetragenen Weltcuprennen in Australien und Neuseeland verzichtet. Der zeitliche wie auch finanzielle Aufwand wäre sehr hoch gewesen. Stattdessen hat Christoph zusammen mit dem Schweizer Team das Gletschertraining auf den heimischen Gletschern in Saas Fee aufgenommen. Diese Trainingseinheiten verliefen sehr zufriedenstellend. Mittlerweile kann Christoph von seiner grossen Erfahrung profitieren, indem er sehr früh schon ein gutes Gefühl auf den Ski hat. Dies erlaubt ihm immer wieder, etwas auszuprobieren und Optimierungen am Material vorzunehmen. Sobald es die Schneeverhält-

nisse zulassen, freut sich der Monoskifahrer darauf, an den Hängen des Chuenisbärgli oder Tschenten durch die Tore zu fahren. Er wird dabei wiederum von seinem langjährigen Betreuer Stäffä Grunder begleitet. Die Trainingsbedingungen in Adelboden sind ideal, da die Pisten früh am Morgen noch wenig befahren sind. Wohnen und trainieren im gewohnten Umfeld bietet zudem auch gute Voraussetzungen für eine optimale Erholung. Christoph ist sehr zuversichtlich, dass er im Winter in Adelboden wieder viel trainieren kann und damit für Sochi rechtzeitig in Form kommen wird.

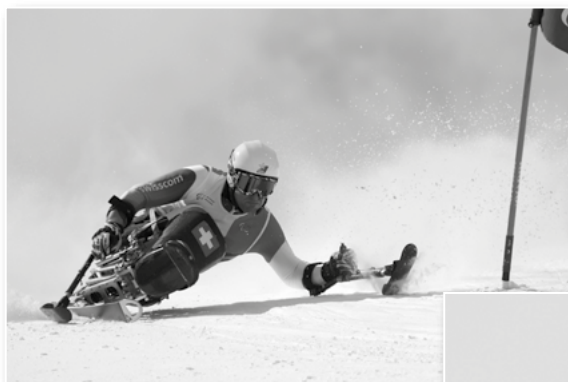
Seine Anstellung bei der Paraplegiker-Vereinigung in Nottwil, wo er im Sommer auch zwei Tage vor Ort und in den Trainingswochen von zu Hause aus oder von unterwegs via Internet arbeitet, bietet ihm die optimale Rahmenbedingung für die sportliche und private Laufbahn.

Im Sommer hält er sich – wie viele andere Athleten – mit Krafttraining und «Velofahren» fit. Im August war er mit dem Handbike (Velo für Paraplegiker) zusammen mit einem Partner an

der Tortour dabei. Die Challenge-Strecke führte über «nur» 550 Kilometer und 8'000 Höhenmeter. Bei der diesjährigen Austragung stand er im Zweier- und nicht im Viererteam am Start. Die kürzeren Pausen machten den Wettkampf dafür entsprechend anstrengender. Bei der Zielankunft nach 24 Stunden waren die beiden stolz und glücklich, die Strecke absolviert zu haben. Auch am einwöchigen Gigathlon war Christoph dabei. Es war eine schöne Erfahrung, mit jenen Athleten, mit denen er schon seit mehreren Jahren an diesem Anlass teilnimmt, eine Woche zu verbringen.

Wer noch mehr über Christoph Kunz und seine sportlichen Aktivitäten erfahren möchte, kann seine schöne, informative und topaktuelle Homepage besuchen: christophkunz.ch.

Wir vom Skiclub Adelboden freuen uns darauf, dich in Sochi an den Paralympics am Start zu sehen und wünschen dir alles Gute auf dem Weg dorthin.



Damit ein schneller Schwung gefahren werden kann, braucht es ganz schön Kurvenlage.



Die Stangen werden auch von den Monoskibobfahrern attackiert.

Fotos: Christoph Kunz

Schweizer Fleisch Summer Trophy

Ausscheidung

Sonntag, 1. September 2013; Thun

Der Skiclub Adelboden konnte an der Summer Trophy, welche vom Skiclub Thun mit dem Hauptsponsor Schweizer Fleisch hervorragend organisiert war, zwei Teams stellen. Beide Teams kämpften hervorragend. Zusammenarbeit und Teamgeist war bei allen Spielen gross geschrieben. Zudem feuerte das eine Team immer das andere an. Die Stimmung unter den Kindern war hervorragend. Es wurde gerannt, gerollt, gezogen, gehoben, balanciert, einander geführt, Kommandos gegeben und darauf gehört. Beide Teams konnten in einzelnen Disziplinen Spitzenresultate erzielen und punkten. Aber das war uns allen bis zum Schluss nicht klar. Erst an der Rangverkündigung kam heraus, dass mit sich einem 5. und einem 2. Platz beide Teams die Finalteilnahme in Zürich gesichert hatten. Die Freude war gross.

Müde und sehr zufrieden kamen die Kinder wieder zu Hause an.



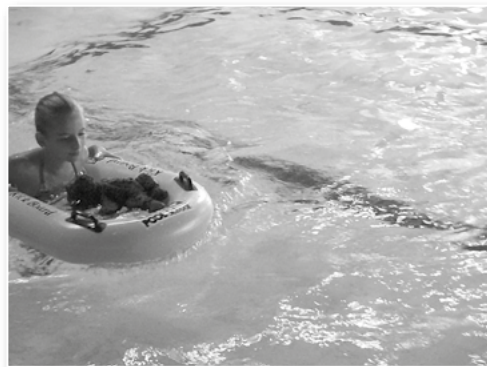
Einander helfen und unterstützen war am wichtigsten, um viele Punkte zu ergattern.

Ich bin unendlich stolz auf die hervorragende Teamleistung. Denn es hat immer alle gebraucht. Das isch ä schönä Tag gsi.

Marlene Däpp



Die zwei erfolgreichen Teams des Skiclubs Adelboden dürfen an den Final in Zürich.



Auch wasserfest mussten unsere jungen Skifahrerinnen und Skifahrer sein.

Fotos: Marlene Däpp

**Final
Samstag und Sonntag,
14. und 15. September 2013; Zürich**

Alle zehn Teammitglieder konnten sich für dieses Wochenende für die Teilnahme am Finale begeistern. Somit reisten wir am Samstag in der Früh nach Zürich. Der Tag war ausgefüllt mit

neun Spieldisziplinen, welche viel Teamgeist, Geschicklichkeit und Koordination forderten. Ob beim Go-Kart fahren, Zielspritzen mit dem Feuerwehrschauch, Klettern, Basketball, Geschicklichkeitsparcours, BMX, Schiessen, Bob anstossen oder Ski fahren auf dem Teppich, für alle war etwas dabei. Der Spass stand absolut an erster Stelle, und den hatten wir definitiv! Nach dem Abendessen, einem feinen BBQ Buffet, ging es dann zur Übernachtung in die Zivilschutzanlage. Dies war für alle Kinder eine neue Erfahrung, und sie mussten sich etwas an die speziellen Betten und nicht ganz so bequemen Kissen gewöhnen. Zum Glück waren jedoch alle vom langen Tag müde und kamen zu ihrem Schlaf. Am Sonntag ging es dann ins Alpamare. Dort fand die zehnte Disziplin, welches Team am schnellsten die Balla Balla Rutschbahn runter rutschen kann, statt. Das grösste Highlight für die Kinder war jedoch, dass sie sich den ganzen Morgen austoben und auf den vielen Rutschbahnen selbständig rutschen konnten. Am liebsten wären sie wohl den ganzen Tag dort geblieben... Am Mittag fand dann die Siegerehrung statt, und danach ging es müde aber glücklich zurück nach Adelboden.

Wir danken allen Kindern für das schöne Wochenende und euren Einsatz. Ihr habt das super gemacht.

Dani Wyss



Das Bobanstossen ist ganz schön anstrengend.



Skifahren auf dem grünen Sportplatz ist etwas besonderes.



Die Kinder, Dani und Andrea haben ein tolles Wochenende bei jeder Menge Spass in Zürich verbracht.

Fotos: Dani Wyss

Das 6. Jahr Aktion Kandertaler Kids auf die Ski

Wieder neuer Teilnehmerrekord!

Es ist überaus erfreulich, dass die Teilnehmerzahl nach 6 Jahren immer noch steigend ist. Von den 172 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 4–16 Jahren und deren Eltern hört man viel Lob. Das motiviert uns weiterzumachen!



Snowli ist einfach der grösste. Er gehört bei den Kander Kids und der Kinder-Olympiade einfach dazu.

Für nur CHF 70.00 Skiunterricht von Januar bis März, inklusive Liftfahrten

Die Schweizer Ski- und Snowboardschule Adelboden führt professionell durch das Programm. Herzlichen Dank an Pascal und sein Team.



Es konnten viele Medaillen verteilt werden. Die Kinder warten gespannt, auf die Rangverkündigung.

Fotos: Schweizer Ski- und Snowboardschule Adelboden

Dieses super Angebot ist nur möglich dank Sponsoren und den vier Partnern Ticket-Pool der Bergbahnen (Hauptanteil), Schweizer Ski- und Snowboardschule Adelboden, Adelboden Tourismus und Skiclub Adelboden, die für jedes Kind mehr als CHF 100.00 sponsern (über CHF 17'000.00).

Teilnehmer nach Ort

	08	09	10	11	12	13
Adelboden	43	55	77	82	68	72
Frutigen	25	37	45	50	63	77
Reichenbach	5	2	12	14	19	6
Krattigen	0	0	5	8	5	5
Kandergrund	1	0	2	4	3	1
Achseten	0	5	4	3	2	0
Spiez, Aeschi, Mülenen, Wengi, Scharnachtal, Mirchel, Bern, Uetendorf, Oberhofen, Kandersteg	2	5	11	3	8	11
Total	76	104	154	164	168	172

Teilnehmer nach Kursen

GK=Grundkurs	08	09	10	11	12	13
GK 1 Dorf	2	5	5	4	6	10
GK 1 Boden	7	4	4	6	7	
GK 2 Dorf	6	2	3	5	5	17
GK 2 Boden	12	10	5	6	6	
GK 3 Nachm.						
Boden	49	83	139	143	144	145
Total	76	104	156	164	168	172

Teilnehmer nach Alter

	08	09	10	11	12	13
4–6 jährige	38	62	79	79	81	109
7–8 jährige	19	26	44	46	61	46
9–10 jährige	13	13	20	21	20	12
11–12 jährige	4	3	8	13	6	5
13–14 jährige	2	0	5	5	0	0
Total	76	104	156	164	168	172

An dieser Stelle an alle unsere Partner ein herzliches Dankeschön, dass sie es möglich machen, unseren Jungen diese beliebte Aktion im kommenden Winter wieder anbieten zu dürfen!

Hans Pieren

Gönnerverein Loipen Adelboden

In der vergangenen Saison konnte die Loipe auf der Engstligenalp bereits ab dem 10. November 2012 in Betrieb genommen werden, in der Vorsaison jeweils nur übers Wochenende. Im Boden war die Loipe vom 10. Dezember 2012 bis Ende März 2013 durchgehend geöffnet. Die Schneeverhältnisse waren im Boden und auf Engstligen zumeist sehr gut. Die verlängerte Loipe ins Birchi war zum zweiten Mal Bestandteil des Loipennetzes. Auch die Nachtloipe ist seit einigen Jahren jeweils am Montag- und Mittwochabend im Angebot. Wir prüfen zusammen mit den Verantwortlichen von Adelboden Tourismus derzeit weitere Verbesserungen an der Loipenführung und sind bestrebt, für die Projektermöglichung aktiv mitzuwirken.

Wie in vergangenen Jahren war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf und an der Verwaltung der Tageskarten und Loipenpässe beteiligt. Der Nettoumsatz belief sich mit CHF 37'000 um rund 1 % unter dem Vorjahr, was unter anderem auf die ebenfalls guten Loipenverhältnisse in unteren Regionen zurückzuführen ist.

Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO-ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste und Skiclubmitglieder dar. Einige Mitglieder

des Gönnervereins haben sich als Helfer bei der zweiten Austragung der Swiss Cup Mini Tour und der Berner-Cup Läufe beteiligt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grossartige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipen Adelboden.

PS: Neumitglieder (Jahresbeitrag CHF 50.00) oder Gönner sind willkommen! Interessenten: igloipe.boden@bluemail.ch.

Für den Gönnerverein: *Andreas Oester*



Die Loipe war immer top präpariert, was zum stundenlangen Dahingleiten einlud.

Foto: Andreas Oester

JO BOSV Fussballturnier SC Gehrihorn

Samstag, 15. Juni 2013; Sportplatz Kien

Wie schon letztes Jahr nahm die Gruppe Stiibisser beim BOSV Fussballturnier in Reichenbach teil. Da die Gruppe Stiibisser im Vorjahr den Sieg bei der Kategorie U12 feiern durfte, waren die Erwartungen hoch. Leider sind einige Spieler ausgefallen und somit mussten wir den Pokal

dem Skiclub Frutigen übergeben. Trotzdem war es ein sehr gelungener Anlass, der die Gruppe Stiibisser näher zusammengebracht hat. Wie sagt man so schön: «Aus Niederlangen wir man stärker.»

Dani Wyss

Sportlerehrung

Freitag, 19. Juli; auf dem Dorfplatz

Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler waren am Freitag, dem 19. Juli 2013 auf der Dorfstrasse in Adelboden anzutreffen. Daneben gesellten sich junge Berufsleute und festlich gekleidete Adelbodner. Die Gemeinde konnte wiederum erfolgreiche Leistungen aus Sport und Kultur auf dem Dorfplatz würdigen. Unter der Moderation von Jürg Blum und umrahmt von der Musikgesellschaft, dem Jodlerklub und volkstümlichen Klängen wurde die Bühne von Spitzenleistungen gut ausgefüllt. Die strengen Richtlinien der Gemeinde erfüllte auch die junge Skifahrerin Nadja Bircher mit ihrem Sieg am GP Migros Finale in Stoos. Nadja gewann den Riesenslalom/Combi Race mit 0.49 Sekunden Vorsprung in der Kategorie Mädchen 2003. Erfolgreich und Dauergast an der Sportlerehrung ist auch Christoph Kunz. In der vergangenen Saison konnte der bescheidene Sportler neben der WM-Bronzemedaille in La Molina, den Weltcup-Gesamtsieg in der Sparte Riesenslalom und noch zahlreiche internationale Erfolge feiern. Der Skiclub Adelboden freut sich und hofft, auch nächstes Jahr Christoph wieder an der Sportlerehrung zusammen mit der Curlingmannschaft aus Adelboden begrüßen zu dürfen. Wer weiss, vielleicht bringen die olympischen Spiele in Sotchi den Adelbodnern so viel Glück dass gleich mehrere Medaillen gefeiert werden können?

Toni Burn



Erfolgreiche Sportler und Lehrabgänger Adelbodens konnten im Rahmen des Abäsitz geehrt werden.

Foto: Reto Koller

Backwarenstand

**Freitag, 15. Februar 2012;
Dorfplatz Adelboden**

Zum ersten Mal durften wir heuer den renovierten Skiclubstand benutzen. Die Konstruktion war perfekt. Wir mussten nicht frieren, und die Ware konnte trotzdem ganz toll präsentiert werden. Ebenfalls zum ersten Mal verkauften wir unsere Backwaren dieses Jahr an einem Freitag. Der Absatz war super. Bestimmt wäre zum Après-Ski auch noch etwas verkaufbar gewesen. Leider hatten wir aber zu wenig Gebäck. Anscheinend wurden die Zettel nicht rechtzeitig oder gar nicht verteilt, so dass viele treue Bäckerinnen nichts ablieferten. Meine lieben Helferinnen Marianne, Irene, Rachel, Christine und ich brachten aber mit zusätzlichem Kaffee- und Punschverkauf trotzdem CHF 1'016.00 zusammen! Vielen Dank auch an alle, die uns als Kunden unterstützt haben.

Mireille Trummer



Im neuen «alten» Stand konnten die Gebäcke, welche regen Absatz fanden, schön präsentiert werden.

Foto: Mireille Trummer

Skitourenbericht 2013

Im vergangenen Winter konnten wiederum viele schöne Skitouren in verschiedenen Gebieten der Schweiz und im Ausland unternommen werden. Von den 18 Anlässen konnten 16 Touren durchgeführt werden. Zu Beginn der Saison wurden in näherer Umgebung Aufstiegs- und Abfahrts Spuren in den Schnee gezogen, durch die Saison reiste man ins Wallis, in die Innerschweiz und auf der Tourenwoche sogar ins Südtirol, um unserem Hobby, dem «Skitürele», zu fröhnen. Da ich nicht von jeder einzelnen Tour berichten kann, sind hier zwei Berichte, bei denen beide mit der gleichen Anreise begonnen hatten, aber nicht mit demselben Ziel endeten. Die ausgeschriebene Tour über die Lötchenlücke war sehr gefragt. Unser Tourenleiter Fritz Willen hatte eine grosse Aufgabe. Er durfte sage und schreibe 31 Personen aufs Joch begleiten und bei super Wetter über die Lötchenlücke führen. Ich selber reiste etwas später mit Erwin Burn und acht Personen auch aufs Jungfraujoch. Unser Ziel war aber nicht die Lötchenlücke, sondern die Fiescherhörner, das Finsteraarhorn und das Wannenhorn. Auf dem Jungfraujoch führte der Weg übers Mönchsjoch, Ewigschneefeld hinauf auf den Fieschersattel, aufs Gross Fiescherhorn und aufs Hintere Fiescherhorn. Die Abfahrt erfolgte bei etwas Nebel über den Fieschergletscher

hinunter zur Finsteraarhornhütte. Am darauffolgenden Tag bestiegen wir das Finsteraarhorn über den Hugisattel bei wunderschönem Frühlingwetter. Leider sagte der Wetterbericht für die nächsten Tage einen Wetterwechsel an, und wir mussten unser Programm etwas ändern. Wir starteten am frühen Morgen Richtung Grosses Wannenhorn, aber schon bald sahen wir, dass es leicht zu schneien begann. Wir entschieden uns umzukehren. Im starken Nebel und im Schneegestöber über den Gletscher irren wollten wir nicht in Kauf nehmen. Das Wetter hielt durch den etwas aufkommenden Föhn gut mit, und wir stiegen auf zur unteren Bächlilicka, um von dort hinunter ins Goms zu fahren. Auf der Lücke angekommen, wurde das Wetter immer besser und wir bestiegen noch das Vordere Galmihorn. Gerade erwischten wir den richtigen Zeitpunkt, um hinunter nach Reckingen zu fahren. Schönster Sulzschnee bis fast auf 2000 m hinunter war die Belohnung unseres Unternehmens. In Reckingen angekommen waren die Gipfel tatsächlich wieder in den Wolken verschwunden. Das Timing war perfekt! Mit dieser Tour endete unsere Tourensaison, und wir freuen uns alle schon wieder auf den nächsten Winter und hoffen auf einen schneereichen und guten Winter.

Tourenchef SAC Wildstrubel
Fritz Inniger



Wunderschöne Ausblicke gehören ebenso zum «Skitürele» wie Gipfel- und Gruppenerlebnisse.

Fotos: Fritz Inniger

JO-Anmeldung

Die Anmeldung für die JO-ler (alpin wie nordisch) erfolgt über spezielle Anmeldeformulare, die in allen Schulhäusern Adelbodens verteilt wurden. Im Anzeiger wurde in einem entsprechenden Inserat ebenfalls darauf hingewiesen.

Die Anmeldungen sind an den JO-Chef Dani Wyss, Margeliweg 13, 3715 Adelboden, dani.wyss1@gmx.ch zu senden. Der Anmeldeschluss ist der 15. November 2013.

JO-Infoabend

Der JO-Infoabend für die Eltern der alpinen Kinder findet am Donnerstag, 28. November 2013 um 20.00 Uhr statt. Über die Lokalität wird im Anzeiger informiert.

JO-Kleiderbörse

Im Rahmen des JO-Infoabends vom Donnerstag, 28. November 2013 wird eine Kleiderbörse durchgeführt. Um 19.00 Uhr können alle die nicht mehr benötigten Kleider bringen. Wer noch Anzüge sucht, findet an der Börse etwas Passendes.

JO-Start

Für alle Gruppen der JO alpin erfolgt der Start in eine neue, hoffentlich schneereiche Saison am Mittwoch, 11. Dezember 2013; Ort und Zeit nach spezieller Ansage. Die Gruppe Stiibisser wird schon – sobald die Schneeverhältnisse es zulassen – Ende November ihr Training aufnehmen. Ihren ersten Skitag wird diese Gruppe bereits am Samstag, 19. Oktober 2013 auf dem Gletscher absolvieren.

Einige Langläufer haben die JO bereits mitten im Sommer gestartet. Mit dem «Wintertraining» geht es am Samstag, 19. Oktober 2013 um 10.00 Uhr beim Schulhaus Boden los. Wer neu in der Langlauf-JO mitmachen will, ist herzlich eingeladen. Bitte meldet euch bei der JO-Leiterin Beatrice Dänzer (Tel. 079 720 22 25).

JO- und Skiclubturnen für jedermann

Das Skiclubturnen (für JO-ler und Erwachsene) findet während dem ganzen Jahr statt, ausgenommen ist die offizielle Ferienzeit (Schulferien). Das detaillierte Programm findet sich auf der Homepage des Skiclubs Adelboden (www.skiclub-adelboden.ch).

JO-ler bis und mit 6. Klasse

jeden Dienstag, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Turnhalle Adelboden

Erwachsene und 7.–9. Klasse

jeden Dienstag, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
Turnhalle Adelboden

Auch Nicht-Skiclubmitglieder und Nicht-JO-ler sind herzlich eingeladen, an diesem Angebot teilzunehmen, denn zusammen Sport treiben «fägt ifach u haltet fit».

Bei allfälligen Fragen könnt ihr euch an den Verantwortlichen wenden:

Dani Wyss, dani.wyss1@gmx.ch,
079 816 58 21

skiclub-adelboden.ch

Die Internetseite des Skiclubs ist immer auf dem aktuellsten Stand. Falls ihr das Tätigkeitsprogramm mit Winter- und Sommeraktivitäten sucht, die Ranglisten aller JO- und Club-Rennen eingehender studieren oder Fotos anschauen wollt, findet ihr hier alles.

Damit die Seite aber noch aktueller, noch abwechslungsreicher und spannender wird, bittet der Skiclub euch alle, eure Informationen an Peter Josi peter.josi@fischer-it.ch zu senden. Er wird eure Fotos, Ranglisten etc. umgehend auf die Seite laden.

Dem Skiclub ist eine topaktuelle Homepage wichtig. Wir danken deshalb Peter Josi für die Betreuung und Aktualisierung der Internetseite. Wir wissen, dass dieser Arbeitsaufwand gross und nicht zu unterschätzen ist.

Tätigkeitsprogramm Skiclub 2013/2014

08. September	Herbstbummel, Wanderung	Vorstand
19. Oktober	Beginn JO Training nordisch	10.00 Uhr Schulhaus Boden
15. November	Hauptversammlung	Vorstand, 20.15 Uhr Aula Sekschulhaus
28. November	JO Infoabend und Kleiderbörse	noch offen, sep. Einladung
11. Dezember	Beginn JO Training alpin	noch offen, sep. Einladung
11. Januar	Weltcup Riesenslalom, Chuenisbärgli	Ski-Weltcup Adelboden AG
12. Januar	Weltcup Slalom, Chuenisbärgli	Ski-Weltcup Adelboden AG
15. Januar	Fis Slalom Damen, Chuenisbärgli	Ski-Weltcup Adelboden AG
16. Januar	Fis Slalom Damen, Chuenisbärgli	Ski-Weltcup Adelboden AG
31. Januar	Swiss Cup Langlauf, Boden	
01. Februar	Swiss Cup Langlauf, Boden	
02. Februar	Swiss Cup Langlauf, Tschentent	
08. Februar	Handicap, Tschentent	JO-Leiter
08. Februar	Kuchenstand Dorfplatz	Mireille Trummer
26. Februar	Biathlonrennen	
03. März	GP Migros Chuenisbärgli	
29. März	Clubrennen, JO-Abschlussrennen und Helferevent	Vorstand/JO-Leiter, sep. Einladang
07. September	Herbstbummel, Wanderung	Vorstand
02. Oktober	Märitstand	Vorstand

Skitourenprogramm 2014

So	05. Jan.	Skitour mit Lüthi	Trudi und Jürg Lüthi	LS	033 673 33 25
So	19. Jan.	Chrummfadenfluh	Erwin Burn	LS	079 673 83 50
Sa/So	01./02. Febr.	Lobhornhütte Sulegg (mit JO)	Erich Schranz	LS	079 291 85 51
Sa	15. Febr.	Skitour mit Erwin	Erwin Burn	MS	079 673 83 50
Sa	02. März.	Hanghorn	Peter Kurzen	MS	033 673 29 50
Sa/So	15./16. März	Oberalpstock	Michele Merat	MS	079 223 80 73
Sa–Sa	22.–28. März	Skitourenwoche	Ruedi Meier	LS	079 247 33 86
			Peter Schmid		079 300 84 61
Sa–Mo	29.–31. März	Bishorn von Turtmannhütte	Gilgian Maurer	SS	033 673 37 50
Sa/So	12./13. April	Skitourenweekend im Gaudi	Robert Kurzen	MS	033 673 40 04
Do–So	24.–29. April	Verl. Weekend Gr. Paradsiso max. 8 Personen	Fritz Inniger	MS	033 673 39 46
			Erwin Burn		079 673 83 50
Sa	14. Juni	Galenstock	Urs Oester	MS	079 675 52 64
Mi	22. Jan.	Skitour mit Fred	Fred Inniger	LS	033 673 19 81
Mi	12. Febr.	Le Van	Robert Kurzen	MS	033 673 40 04
Mi	12. März	Augstmatthorn	Trudi und Jürg Lüthi	MS	033 673 33 25
Mi	09. April	Gstellhorn	Fritz Willen	MS	033 345 25 24

Bei schlechtem Wetter werden die Touren um eine Woche verschoben. Im Zweifelsfall immer anmelden.
Bei zweitägigen Touren muss die Anmeldung an den jeweiligen Tourenleiter bis Mittwochabend erfolgen!

LS: leichte Skitour

MS: mittlere Skitour

SS: schwierige Skitour

Athleten und Resultate

Rangierung an GP Migros Finale

Jahrgang 1998

Marlies Bircher Combi Race DNF RS 25.

Jahrgang 1999

Jeremias Künzi Combi Race 15. RS 7.

Jahrgang 2001

Kevin Oester Combi Race 8. RS 15.

Jahrgang 2002

Michel Brügger Combi Race 29. RS 23.

Alain Graf Combi Race 9. RS 14.

Fabian Eggli verletzt

Jahrgang 2003

Nadja Bircher Combi Race 1. RS 8.

Andrea Pieren Combi Race 25. RS 34.

Müller Andrea Combi Race 23. RS 36.

Jahrgang 2004

Niklas Trummer Combi Race 5. RS 7.

Jahrgang 2005

Nele Burn Combi Race 15. RS 20.

Sven Stoller Combi Race 10. RS 9.

Kaderliste

Unsere BOSV-Fahrer

Stefanie Pieren

Lukas Schmid

Matthias von Känel (Langlauf)

Loris Burn (Freestyle)

Unsere RLZ-Fahrer

Jeremias Künzi, Kevin Oester, Nils Sarbach, Patrick Trummer

Unsere Region-Fahrer

Michel Brügger, Fabian Eggli, Silvan Glarner, Alain Graf, Dominic Hofmann

Unser Nationalmannschafts-Fahrer, Swiss Paralympic Ski Team

Christoph Kunz

Unser Privatteam-Fahrer

Mathias Inniger

Unser Biathlet

Matthias von Känel

Rücktritt

Timon Graf, Martin Pieren, Björn Wäfler

